

Juragruppe
ZV Wasserversorgung
Verbandsversammlung am 25.06.2018 um 14:00 Uhr

TOP Ö 2

- Bilanz 2017
- Jahresrechnung 2017
- Lagebericht
- Beschluss



Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

**Jahresabschluss
2017**

Bayerischer Kommunaler
Prüfungsverband
Dipl.Kfm. Katharina Gunselmann
Renatastr. 73
80639 München
089 / 12720

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Bilanz zum 31.12.2017

Aktivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		74.383,00	85
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.663.292,59		1.564
2. Grundstücke ohne Bauten	352.699,00		331
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.949.472,55		2.694
5. Verteilungsanlagen	29.832.721,35		27.864
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.719,02		399
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	636.643,35	35.859.547,86	1.956
		<hr/>	
		35.933.930,86	34.893
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		238.221,67	181
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	362.805,52		188
davon			
a. an Verbandsmitglieder 155.878,83 € (i.Vj. 30 T€)			
b. mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.203,87		68
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
		<hr/>	
		370.009,39	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		964.647,83	276
		<hr/>	
		<u>37.506.809,75</u>	<u>35.606</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Bilanz zum 31.12.2017

Passivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		10.000.000,00	10.000
II. Allgemeine Rücklage		6.796.256,21	6.647
III. Gewinn / Verlust			
Gewinnvortrag	271.391,47		
Vorjahresgewinn	67.290,00		
	338.681,47		272
Gewinnvortrag	338.681,47		
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	65.055,87	403.737,34	67
		17.199.993,55	16.986
B. Empfangene Ertragszuschüsse		4.249.807,00	4.131
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		62.367,06	82
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.562.194,32		14.190
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon gegenüber Verbandsmitgliedern 0 € (i.Vj. 0 T€)	189.524,96		184
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon	40.441,62		31
a. aus Steuern: 40.441,62 € (i.Vj. 31 T€)		15.792.160,90	
b. im Rahmen der sozialen Sicher- heit: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		202.481,24	2
		<u>37.506.809,75</u>	<u>35.606</u>

Anlage 1.2

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

	€		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.301.812,55		3.141
2. Aktivierte Eigenleistungen		409.901,25		363
3. Sonstige betriebliche Erträge		19.779,46		24
		<hr/>		<hr/>
4. Materialaufwand		3.731.493,26		3.528
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	407.791,98		349	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	259.385,82		299	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	773.873,47		707	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 57.604,59 € (i.Vj. 53 T€)	210.363,81		189	
6. Abschreibungen	1.397.316,56		1.315	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.788,95	3.203.520,59	130	2.989
		<hr/>		<hr/>
		527.972,67		539
8. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		458.928,61		467
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0
		<hr/>		<hr/>
11. Ergebnis nach Steuern		69.044,06		72
12. Sonstige Steuern		3.988,19		5
		<hr/>		<hr/>
13. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>65.055,87</u>		<u>67</u>

Nachrichtlich: Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung**Anhang für das Geschäftsjahr 2017****A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung, Pegnitz wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) und des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anlagennachweis lagen die Formblätter der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwvEBV) zugrunde.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften gemäß §§ 252 - 256 HGB erstellt.

Die Ansatz- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich stetig angewandt, etwaige Abweichungen sind erläutert. Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden die Erlöse aus den Hebedaten für Kanalgebühren den Umsatzerlösen zugeordnet, die Vorjahresspalte wurde entsprechend angepasst.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. mit den Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bei den Zugängen des Sachanlagevermögens wird grundsätzlich der Zugang im Dezember des laufenden Jahres unterstellt.

Selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Das **Vorratsvermögen** wird durch eine körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und mit den zum Bilanzstichtag gültigen Einkaufspreisen bewertet.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Empfangenen Ertragszuschüsse** wurden bis einschließlich 2002 passiviert und mit 5 % aufgelöst. Von 2003 bis 2008 wurden die Ertragszuschüsse entsprechend § 21 Abs. 3 EBV vom Anlagevermögen abgesetzt.

Ab 2009 werden die Zuschüsse der Nutzungsberechtigten wieder dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt und analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessener Höhe ab.

In 2013 wurde eine Rückstellung für Gebührenüberdeckung aufgrund der Nachkalkulation für den Zeitraum 01.10.2009 bis 30.09.2013 gebildet, die über den Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2017 anteilig aufgelöst wurde. Die Nachkalkulation für den Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2017 ergab keinen Rückstellungsbedarf.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Erträge des neuen Jahres, die vor dem Abschlussstichtag bereits zugeflossen sind; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der Bestandteil des Anhangs ist.

Das Anlagevermögen beträgt 35.933.930,86 € gegenüber dem Vorjahr mit 34.893.655,75 €.

Die finanzwirksamen Anlagenzugänge belaufen sich dabei auf 2.437.591,67 € (i. Vj. 3.229.721,05 €). Die Anlagenzugänge betreffen vor allem übertragene Grundstücke sowie die Erweiterung und Sanierung der Verteilungsanlagen. Die Umbuchung von den Anlagen im Bau erfolgte insbesondere aufgrund der zum 01.12.2017 fertig gestellten Technik Anlage WW Trockau und der in Betrieb genommenen Anschlüsse des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Köttweinsdorf Gruppe, der Gemeinden Langenloh und Hummeltal.

Die Anlagenzugänge sind detailliert der beigefügten Aufstellung in Anlage 5 zu entnehmen.

In den Anlagenzugängen sind aktivierte Eigenleistungen von 409.901,25 € enthalten.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 1.397.316,56 € gegenüber, die gegenüber dem Vorjahr um 81.917,10 € zunahmen.

Die Abschreibungen auf Zugänge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 44.860,16 €.

Anlagennachweis 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2017 €	Stand 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	145.919,81	7.023,64	0,00	152.943,45	61.363,81	17.196,64	0,00	74.383,00	84.566,00
B. Sachanlagen									
1. Grundstücke mit Betriebsbauten									
a) Grundstücke	181.511,70	152.204,80	0,00	333.716,50	0,75	0,00	0,00	333.715,75	181.510,95
b) Betriebsbauten	1.681.555,73	1.790,79	0,00	1.683.346,52	299.409,21	54.360,47	0,00	1.329.576,84	1.382.146,52
2. Grundstücke ohne Bauten	331.306,95	21.399,80	0,00	352.706,75	6,95	0,80	0,00	352.699,00	331.300,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken	76.693,00	0,00	0,00	76.693,00	76.693,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.866.304,68	364.817,25	0,00	7.231.121,93	4.171.930,23	109.719,15	0,00	2.949.472,55	2.694.374,45
5. Verteilungsanlagen									
a) Speicheranlagen	2.789.851,04	0,00	0,00	2.789.851,04	1.521.561,04	47.466,00	0,00	1.230.904,00	1.278.370,00
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	53.163.827,51	2.665.207,68	0,00	56.049.435,19	27.216.045,11	1.024.337,41	0,00	27.809.052,67	25.967.582,40
c) Meldeeinrichtungen	985.782,94	230.190,35	0,00	1.225.973,29	377.552,64	55.655,87	0,00	792.764,68	618.230,30
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.106.184,28	114.004,78	0,00	1.220.189,06	706.889,89	88.560,15	0,00	424.719,02	398.294,39
7. Anlagen im Bau und Anzahlungen	1.956.290,77	1.228.398,61	2.548.045,03	636.643,35	0,03	0,00	0,03	636.643,35	1.956.290,74
	68.325.128,41	4.985.537,70	2.548.045,03	71.762.720,08	34.431.472,66	1.397.316,59	0,03	35.828.789,22	34.893.655,75
	Zugang durch Umbuchung > Abgang durch Umbuchung > Zugänge 2017 > Abgänge 2017 >	2.548.045,03 2.548.045,03 2.437.591,67	0,00	Zugang durch Umbuchung > Abgang durch Umbuchung > Abschreibungen 2017 >	0,03 0,03 1.397.316,56				

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 370.009,39 €
(i.Vj. 187.608,30 €).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Wassergebühren - Verbrauchsabgrenzung	-738,00 €
Wassergebühren	18.786,31 €
Wassergäste	14.359,53 €
Sonstiger Wasserverkauf	9.341,45 €
Entgelte Hausanschlüsse	5.194,96 €
Herstellungsbeiträge	8.687,70 €
Nebengeschäft	153.788,56 €
Anschluss Gemeinde Hummeltal	139.100,00 €
Forderungen Vorjahre	12.233,04 €
Hebedaten	1.951,60 €
Mahngebühren	100,37 €
	<hr/>
	362.805,52 €
	<hr/> <hr/>

Die Wasserlieferungen werden grundsätzlich mit den Bürgern direkt abgerechnet. Lieferungen an Wassergäste werden mit den jeweiligen Gemeinden oder deren Zweckverbänden abgerechnet.

Für Teilbereiche der Verbandsmitglieder Pottenstein und Waischenfeld bestehen ebenfalls Wasserlieferungsverträge.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Noch nicht abziehbare Vorsteuer	5.883,87 €
Zuschuss Bundesagentur für Arbeit (BfA)	1.320,00 €
	<hr/>
	7.203,87 €
	<hr/> <hr/>

3. Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen zum Bilanzstichtag ein Girokonto.

4. Das Eigenkapital des Zweckverbandes gliedert sich zum 31.12.2016 wie folgt:

Stammkapital (§ 1 Abs. 3 Verbandssatzung)	10.000.000,00 €
Allgemeine Rücklage	6.796.256,21 €
Gewinnvortrag	338.681,47 €
Jahresgewinn	65.055,87 €
	<hr/>
	17.199.993,55 €
	<hr/> <hr/>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Die Allgemeine Rücklage erhöhte sich aufgrund der Übertragung von Grundstücken um 149.252,60 € auf 6.796.256,21 €.

Der Gewinnvortrag setzt sich wie folgt zusammen:

Verlust 2009	-63.116,31 €
Gewinn 2010	72.064,94 €
Gewinn 2011	48.375,07 €
Gewinn 2012	110.201,89 €
Verlust 2013	-16.396,33 €
Gewinn 2014	47.028,34 €
Gewinn 2015	73.233,87 €
Gewinn 2016	67.290,00 €
Stand 31.12.2017	<u>338.681,47 €</u>

5. Empfangene Ertragszuschüsse

Die Auflösungsbeiträge der Ertragszuschüsse werden entsprechend § 21 Abs. 3 S. 2 EBV bei den Umsatzerlösen ausgewiesen: 190.767,60 € (i. Vj. 202.894,77 €).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Urlaub	34.298,33 €	34.298,33 €		33.158,77 €	33.158,77 €
Überstunden	12.387,29 €	12.387,29 €		15.208,29 €	15.208,29 €
Erstellung Jahresabschluss	8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €	8.000,00 €
Prüfung Jahresabschlüsse	16.000,00 €	16.000,00 €		6.000,00 €	6.000,00 €
Gebührenüberdeckung	11.482,29 €		11.482,29 €		0,00 €
	<u>82.167,91 €</u>	<u>70.685,62 €</u>	<u>11.482,29 €</u>	<u>62.367,06 €</u>	<u>62.367,06 €</u>

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Darlehen	13.536.632,66 €
Kassenkredit	2.000.000,00 €
Zinsabgrenzung	20.214,31 €
Zinsabgrenzung Kassenkredit	5.347,35 €
	<u>15.562.194,32 €</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:

UST-Voranmeldung IV/2017	31.142,98 €
UST-Jahreserklärung 2016	9.298,64 €
	40.441,62 €

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2017 gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.562.194,32 €	2.714.300,88 €	12.847.893,44 €	9.883.678,34 €
Vorjahr	14.190.174,45 €	1.667.955,69 €	12.522.218,76 €	9.735.473,37 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.524,96 €	189.524,96 €		
Vorjahr	183.816,17 €	183.816,17 €		
Sonstige Verbindlichkeiten	40.441,62 €	40.441,62 €		
Vorjahr	31.200,44 €	31.200,44 €		
	15.792.160,90 €	2.944.267,46 €	12.847.893,44 €	9.883.678,34 €
Vorjahr	14.405.191,06 €	1.882.972,30 €	12.522.218,76 €	9.735.473,37 €

Dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wirtschaftsjahr ein im voraus geleistetes Mietentgelt für die Nutzung von Einrichtungen zur Führung von Telekommunikationslinien in Höhe von 184 T€ zugeführt. Das Mietentgelt wird über die Vertragslaufzeit von 30 Jahren ratierlich aufgelöst. Daneben enthält der passive Rechnungsabgrenzungsposten Abschlagszahlungen des Folgejahres von Tarifabnehmern.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Wassergebühren	2.364.012,80 €	2.341.450,27 €
Auflösung Rückstellung Gebührenüberdeckung	11.482,29 €	15.309,72 €
Verbrauchsabgrenzung	3.614,00 €	-5.364,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	190.767,60 €	202.894,77 €
Auflösung Mietentgelt	1.016,13 €	0,00 €
Hebedaten Kanalgebühren	19.267,77 €	17.666,06 €
Nebengeschäft	711.651,96 €	569.156,70 €
	3.301.812,55 €	3.141.113,52 €

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Eingliederungszuschuss BfA	17.160,00 €	21.120,00 €
Veräußerungserlös	0,00 €	0,00 €
Versicherungsentschädigung	868,53	1.788,39 €
Mahngebühren	338,66 €	383,55 €
Sonstiges	1.412,27 €	1.300,79 €
	<u>19.779,46 €</u>	<u>24.592,73 €</u>

3. Materialaufwand

	2017	2016
Strombezug	267.089,68 €	226.713,39 €
Stromsteuererstattung	-17.784,04 €	-19.169,75 €
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	215.396,99 €	172.027,97 €
- Fremdleistungen	177.492,56 €	211.308,03 €
Schutzkonzepte	20.631,85 €	20.859,15 €
Ausgleichszahlungen und Pachten Landwirte	51.713,41 €	52.812,43 €
Wasseruntersuchungen	9.548,00 €	14.107,00 €
Veränderung Vorräte	-56.910,65 €	-30.063,16 €
	<u>667.177,80 €</u>	<u>648.595,06 €</u>

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 88.001,21 € auf 984.237,28 €.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017	2016
Aufwendungen für EDV	15.133,53 €	16.026,85 €
Telefon, Porti	15.716,58 €	15.541,65 €
Versicherungen	15.608,74 €	15.015,05 €
Erstellung Jahresabschluss	8.000,00 €	8.000,00 €
Erstellung Jahresabschluss - periodenfremd	1.437,00 €	548,50 €
Prüfung Jahresabschluss	6.000,00 €	5.000,00 €
Prüfung Jahresabschluss - periodenfremd	6.025,70 €	0,00 €
Gebührenkalkulation, etc.	4.849,04 €	0,00 €
Betriebssicherheit - Beratungskosten	3.218,49 €	3.742,50 €
Bürobedarf, Literatur	9.074,48 €	7.978,90 €
Zählerablesung	1.345,00 €	2.130,00 €
Zahlungsverkehr	7.325,15 €	3.436,97 €
Sonstige Beratungskosten	8.419,76 €	4.686,70 €
Öffentlichkeitsarbeit	17.236,25 €	9.208,17 €
Aufwandsentschädigung Verbandsvorsitzende	10.200,00 €	10.200,00 €
" Verbandsversammlung	1.740,00 €	2.190,00 €
" Werkausschuss	0,00 €	210,00 €
Sonstiges	23.459,23 €	25.625,28 €
	<u>154.788,95 €</u>	<u>129.540,57 €</u>

Der Zinsaufwand, im wesentlichen Darlehenszinsen, betrug insgesamt 458.928,61 € (i.Vj. 466.813,53 €).

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

7. Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grund- und Kfz-Steuern.

8. Jahresergebnis	2017	2016
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	65.055,87 €	67.290,00 €

E. Ergänzende Angaben

Im Wirtschaftsjahr 2017 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Werkleiter	1,00	1,00	
Techn. Verwaltung	3,00	3,00	
Kfm. Mitarbeiter	3,50	0,50	3,00
Techn. Mitarbeiter	8,80	8,80	
Geringfügig Beschäftigte	1,00		1,00
Gesamt	17,30	13,30	4,00

Ende 2017 waren im Verwaltungsbereich neben dem Werkleiter ein Bauingenieur, zwei Bautechniker, ein Verwaltungsangestellter und drei weibliche Teilzeitkräfte beschäftigt.

Im technischen Bereich waren neun Mitarbeiter angestellt.

Von den 16 Beschäftigten waren 4 teilzeitbeschäftigt.

Zudem war im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses eine Reinemachefrau für den Zweckverband tätig.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB liegen vor. Der Eigenbetrieb ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK). Das Zusatzversorgungspflichtige Entgelt betrug im Wirtschaftsjahr 2017 726 T€. Der Umlagesatz betrug wie im Vorjahr 3,75 % der versicherungspflichtigen Entgelte. Es besteht ein tarifvertraglicher Anspruch der Beschäftigten auf Verschaffung der Zusatzversorgung durch den Arbeitgeber.

Wesentliche marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen lagen nicht vor.

Abschlussprüferhonorar

Prüfung Jahresabschluss	6.000,00 €
Prüfung Jahresabschlüsse Vorjahre	6.025,70 €
Erstellung Jahresabschluss	8.000,00 €
Erstellung Jahresabschlüsse Vorjahre	1.437,00 €
Sonstige Leistungen	28.239,40 €

Angabepflichten zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind nach § 5 der Verbandssatzung die Verbandsversammlung,

Stellvertretender Verbandsvorsitzender ist Herr Edmund Pirkelmann

Der Werkausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Manfred Thümmler, Pegnitz, 1. Vorsitzender, Rentner, Erster Bürgermeister a.D.
Herr Uwe Raab, Erster Bürgermeister der Stadt Pegnitz
Frau Karin Barwisch, Hollfeld, Erste Bürgermeisterin
Herr Stefan Frühbeißer, Pottenstein, Erster Bürgermeister
Herr Günter Bauer, Pegnitz, Rentner
Herr Edmund Pirkelmann, Waischenfeld, Erster Bürgermeister
Herr Harald Wich, Plankenfels, Erster Bürgermeister

Der Aufwand für den Werkausschuss betrug 0,00 €

Alleiniger Werkleiter ist Herr Hans Hümmer.

Die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Vorschüsse und Kredite wurden weder an Mitglieder des Werkausschusses noch an die Werkleitung vergeben.

Ergebnisverwendung

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Pegnitz, den 31.12.2017 / 07.06.2018



Hans Hümmer

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

2017

Anlage 1.4, Blatt 1

Jahr	Mon.	Empfangene Ertragszuschüsse				Ursprungsbeträge				Endstand €	Jahre	Auflösung		Endstand €	Restbuchwert €	Restbuchwert Vorjahr €			
		Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Abgang €	Zugang €	Abgänge €	Zugänge €	Abgänge €										
1981	1	573.705,71				573.705,71				20				573.705,71	0,00	0,00			
1982	1	999.991,25				999.991,25				20				999.991,25	0,00	0,00			
1983	1	168.726,32				168.726,32				20				168.726,32	0,00	0,00			
1984	1	3.265.261,00				3.265.261,00				20				3.265.261,00	0,00	0,00			
1985	1	0,00				0,00				20				0,00	0,00	0,00			
1986	1	0,00				0,00				20				0,00	0,00	0,00			
1987	1	18.432,00				18.432,00				20				18.432,00	0,00	0,00			
1988	1	162.752,00				162.752,00				20				162.752,00	0,00	0,00			
1989	1	255.645,00				255.645,00				20				255.645,00	0,00	0,00			
1990	1	0,00				0,00				20				0,00	0,00	0,00			
1991	1	0,00				0,00				20				0,00	0,00	0,00			
1992	1	303.718,00				303.718,00				20				303.718,00	0,00	0,00			
1993	1	498.281,06				498.281,06				20				498.281,06	0,00	0,00			
1994	1	483.224,19				483.224,19				20				483.224,19	0,00	0,00			
1995	1	307.783,00				307.783,00				20				307.783,00	0,00	0,00			
1996	1	249.332,94				249.332,94				20				249.332,94	0,00	0,00			
1997	1	425.504,41				425.504,41				20				425.504,41	0,00	0,00			
1998	1	313.320,48				313.320,48			15.667,00	20				313.320,48	0,00	15.667,00			
1999	1	233.005,00				233.005,00			11.661,00	20				221.354,00	11.661,00	23.302,00			
2000	1	336.564,86				336.564,86			16.829,00	20				302.906,86	33.686,00	50.487,00			
2001	1	188.751,68				188.751,68			9.438,00	20				160.437,68	28.314,00	37.752,00			
2002	1	89.401,00				89.401,00			4.470,00	20				71.520,00	17.881,00	22.351,00			
Nachrichtlich 2003 - 2008: Absetzung Anlagevermögen																			
2003		91.879,00				91.879,00				20				91.879,00	0,00	0,00			
2004		125.558,00				125.558,00				20				125.558,00	0,00	0,00			
2005		232.566,00				232.566,00				20				232.566,00	0,00	0,00			
2006		141.426,00				141.426,00				20				141.426,00	0,00	0,00			
2007		210.001,00				210.001,00				20				210.001,00	0,00	0,00			
2008		137.271,14				137.271,14				20				137.271,14	0,00	0,00			
Übernahme WV Elbersberg zum 01.10.2009																			
1990	1	1.757,31				1.757,31				20				1.757,31	0,00	0,00			
1992	1	5.543,43				5.543,43				20				5.543,43	0,00	0,00			
1995	1	7,16				7,16				20				7,16	0,00	0,00			
1996	1	960,72				960,72				20				960,72	0,00	0,00			
1997	1	12.879,44				12.879,44				20				12.879,44	0,00	0,00			
1998	1	1.572,73				1.572,73			78,00	20				1.566,73	6,00	84,00			
1999	1	502,09				502,09			25,00	20				476,09	26,00	51,00			
2002	1	9.477,31				9.477,31			473,00	20				7.573,31	1.904,00	2.377,00			
2003	1	1.805,44				1.805,44			90,00	20				1.351,44	454,00	544,00			
2004	1	3.921,96				3.921,96			196,00	20				2.744,96	1.177,00	1.373,00			
2006	1	6.241,08				6.241,08			312,00	20				3.745,08	2.496,00	2.808,00			
2007	1	5.363,48				5.363,48			265,00	20				2.968,48	2.395,00	2.660,00			
Übertrag												9.862.133,19	0,00	9.862.133,19	59.494,00	0,00	9.762.171,19	99.962,00	159.486,00

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung 2017

Jahr	Mon.	Empfangene Ertragszuschüsse										Restbuchwert Vorjahr €
		Anfangsstand €	Zugang €	Ursprungsbeträge Abgang €	Endstand €	Jahre	Anfangsstand €	Zugänge €	Auflösung Abgänge €	Endstand €	Restbuchwert €	
Übertrag		9.862.133,19	0,00	0,00	9.862.133,19		9.702.677,19	59.494,00	0,00	9.762.171,19	99.962,00	159.456,00
Übernahme WV Kühlerfelsgruppe zum 01.10.2009												
1990	1	20.971,66			20.971,66	20	20.971,66			20.971,66	0,00	0,00
1991	1	8.196,52			8.196,52	20	8.196,52			8.196,52	0,00	0,00
1992	1	15.738,08			15.738,08	20	15.738,08			15.738,08	0,00	0,00
1993	1	4.900,22			4.900,22	20	4.900,22			4.900,22	0,00	0,00
1994	1	33.160,35			33.160,35	20	33.160,35			33.160,35	0,00	0,00
1995	1	3.535,07			3.535,07	20	3.535,07			3.535,07	0,00	0,00
1996	1	6.682,07			6.682,07	20	6.682,07			6.682,07	0,00	0,00
1997	1	11.208,54			11.208,54	20	11.208,54	3,00		11.208,54	0,00	3,00
1998	1	5.913,60			5.913,60	20	5.913,60	295,00		5.907,60	6,00	301,00
1999	1	3.560,13			3.560,13	20	3.560,13	178,00		3.382,13	178,00	356,00
2000	1	3.144,45			3.144,45	20	2.671,45	157,00		2.828,45	316,00	473,00
2002	1	14.627,04			14.627,04	20	10.968,04	731,00		11.699,04	2.928,00	3.659,00
2003	1	6.382,99			6.382,99	20	4.466,99	319,00		4.785,99	1.597,00	1.916,00
2004	1	4.372,49			4.372,49	20	2.837,49	218,00		3.055,49	1.317,00	1.535,00
2006	1	4.005,55			4.005,55	20	2.201,55	200,00		2.401,55	1.604,00	1.804,00
2007	1	6.367,37			6.367,37	20	3.180,37	318,00		3.498,37	2.869,00	3.187,00
ZV Juragruppe												
2009	12	1.076.248,36			1.076.248,36	40	195.008,36	27.538,00		222.546,36	853.702,00	881.240,00
2010	12	1.215.780,27			1.215.780,27	40	189.183,27	31.109,00		220.292,27	995.488,00	1.026.597,00
Übernahme WV Plankenfels zum 01.10.2011												
2006	1	150.790,00			150.790,00	33,33	49.758,00	4.524,00		54.282,00	96.508,00	101.032,00
2007	1	247.370,59			247.370,59	33,33	81.573,59	8.236,00		89.809,59	157.561,00	165.797,00
2008	1	209.277,48			209.277,48	30	55.784,48	6.972,00		62.756,48	146.521,00	153.493,00
2009	1	207.874,10			207.874,10	30	48.487,10	6.928,00		55.425,10	152.449,00	159.377,00
2010	1	151.334,41			151.334,41	30	35.308,41	5.044,00		40.352,41	110.982,00	116.026,00
2011	1	63.451,55			63.451,55	30	12.695,55	2.116,00		14.811,55	48.640,00	50.756,00
2011	12	18.515,44			18.515,44	40	2.403,44	473,00		2.876,44	15.639,00	16.112,00
ZV Juragruppe												
2011	12	350.519,79			350.519,79	40	45.573,79	8.969,00		54.542,79	295.977,00	304.946,00
2012	12	125.220,77			125.220,77	40	13.076,77	3.204,00		16.280,77	108.940,00	112.144,00
2013	12	250.755,87			250.755,87	40	19.770,87	6.416,00		26.186,87	224.569,00	230.965,00
2014	12	108.887,57			108.887,57	40	5.798,57	2.786,00		8.584,57	100.303,00	103.089,00
2015	12	130.310,40			130.310,40	40	3.605,40	3.334,00		6.939,40	123.371,00	126.705,00
2016	12	110.610,77			110.610,77	40	230,77	2.830,00		3.060,77	107.550,00	110.380,00
2016	12	300.000,00			300.000,00	40	625,00			8.301,00	291.699,00	299.375,00
2017	12	179.830,60			179.830,60	40		374,60		374,60	179.456,00	0,00
2017	10	130.000,00			130.000,00	40		325,00		325,00	129.675,00	0,00
		14.731.846,69	0,00	0,00	15.041.877,29		10.601.102,69	190.767,60	0,00	10.791.870,29	4.249.807,00	4.130.744,00

Vermögensrechnung

12.06.2018, 14:43:49

Juragruppe ZV Wasserversorgung zum Stichtag 31.12.2017

Seite: 1 von 1

	Aktivseite Aktivseite Umlauf	in EUR		Passivseite	in EUR	
		Vorjahr	Haus- haltsjahr		Vorjahr	Haus- haltsjahr
A.	Anlagevermögen	34.893.655,75	35.933.930,86	Eigenkapital		
19000	Anlagevermögen	34.893.655,75	35.933.930,86	Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
B.	Umlaufvermögen			Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
1.	Vorräte			Allgemeine Rücklagen	6.647.003,61	6.796.256,21
10750	Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	181.311,02	238.221,67	Allgemeine Rücklage	6.647.003,61	6.796.256,21
10760	Warenbestand	130.167,66	146.934,10	Gewinn / Verlust	338.681,47	403.737,34
10770	Warenbestand mit einzelner Bestandsverbu	51.143,36	85.384,80	GUV Ver. Kapital	271.391,47	338.681,47
	Dieselloststoffbestand		5.902,77	GUV laufendes Jahr	67.290,00	65.055,87
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Empfangene Ertragszuschüsse	4.130.744,00	4.249.807,00
2.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.608,30	362.805,62	Empfangene Ertragszuschüsse	4.130.744,00	4.249.807,00
11000	Forderungen aus Wasserentgelten	12.844,02	18.786,31	Rückstellungen	82.167,91	62.367,06
11002	Forderungen Verbrauchsabgrenz. Wassergeb	-4.352,00	-738,00	Verbindlichkeiten	82.167,91	62.367,06
11050	Forderungen Nebengeschäft, HA, HB,	165.587,97	332.524,17	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	14.190.174,45	15.566.846,97
11055	Forderungen Nebengeschäft, HA, HB, Vorja	13.546,27	12.233,04	Zinsabgrenzung	13.030,26	20.214,31
11099	DL Forderungen(Debitorenbuchung)	-17,96		Kassenkredit	1.000.000,00	2.000.000,00
2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	67.562,47	7.203,87	Sparkasse Darlehen	8.859.559,95	7.421.812,33
11010	Forderungen Finanzamt	58.174,00		Labo. Darlehen	1.057.860,14	1.038.961,55
11100	sonstige Forderungen	1.650,00	1.320,00	KfW Darlehen	1.236.741,00	1.133.795,00
16499	Vorsteuer abzugsfähig Folgejahr	7.738,47		SWAP Darlehen	2.022.983,10	1.942.063,78
36412	Vorsteuer 7 %		226,46	Bayern Vers. Darlehen	1.000.000,00	1.000.000,00
36413	Vorsteuer		5.657,41	Neuaufn. Bayern Vers. Darlehen	1.000.000,00	1.000.000,00
3.	Guthaben bei Kreditinstituten	276.020,08	964.647,83	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.816,17	189.524,96
10500	Sparkasse Bayreuth 9001	276.020,08	964.647,83	Verbindlichkeiten aus Warenkäufen und	164.514,89	162.685,65
				Verbindlichkeiten aus Stromlieferung	19.301,28	26.839,31
				Sonstige Verbindlichkeiten	31.200,44	45.788,97
				Verbindlichkeiten Finanzamt	31.200,44	40.441,62
				Verbindlichkeiten sonstige		5.347,35
				Rechnungsabgrenzung	2.369,57	202.481,24
				Rechnungsabgrenzung	2.369,57	20.593,37
				passive RAP Entgelte Leerrohrnutzung		181.887,87
	Bilanzsumme	35.606.157,62	37.506.809,75	Bilanzsumme	35.606.157,62	37.506.809,75

Ende der Liste

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

12.06.2018

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
1.	Umsatzerlöse	3.123.447,46	3.282.544,78
	• 01300 Auflösung Leerrohrnutzung	0,00	1016,13
	• 00102 Auflösung Verbrauchsabgrenzung Wassergebühr	-5364,00	3614,00
	• 00103 Gebührenüberschüsse aus Beitragskalkulation (Rückst.)	15309,72	11482,29
	• 01101 Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte, W	2292762,33	2314116,88
	• 01173 Sonstige Wassergebühren und Entgelte	40785,77	28972,76
	• 01200 Auflösung Ertragszuschüsse	202894,77	190767,60
	• 01347 Reperatur - Eigenschäden 0% MWST	2345,70	0,00
	• 01348 Verbesserung, Reparatur bestehender HA	411807,51	494857,88
	• 01349 Verkauf von sonst. bewegl. Sachen	110856,62	186902,42
	• 01361 Entgelte aus Wasserlieferungsverträgen,	48687,94	49895,92
	• 01390 Wasserzählereinbau	67,50	918,90
	• 01391 Einnahmen aus sonst. Verkäufen, Wasserzä	3293,60	0,00
2.	Aktivierete Eigenleistungen	362.572,63	409.901,25
	• 01580 Aktivierung Arbeitsleistung eigenes Pers	362572,63	409901,25
3.	Sonstige betriebliche Erträge	21.138,79	21.887,23
	• 01350 Hebedaten	17666,06	19267,77
	• 01590 Vermischte Einnahmen	3077,36	2157,50
	• 01598 Mahngebühren ab 2015	0,00	96,19
	• 01599 Mahngebühren	383,55	242,47
	• 01990 sonstige Erträge	10,95	123,30
	• 01999 Ausserordentlicher periodenfremder Ertrag	0,87	0,00
4.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5.	Förderungen	21.120,00	17.160,00
	• 01577 Eingliederungszuschuss Bundesagentur	21120,00	17160,00
6.	Stromsteuererstattung	19.169,75	17.784,04
	• 01575 Rückerstattung, Stromsteuer, Zeitfenster	19169,75	17784,04
		3.547.448,63	3.749.277,30
7.	Materialaufwand		
a)	Strombezug	226.713,39	267.089,68
	• 06342 Strom - Vertrieb	31068,63	37059,04
	• 06344 Strom - Vertrieb TB Bronn	97792,17	112481,96
	• 06346 Strom - Vertrieb Brunnen Moggendorf	57781,50	69620,65
	• 06348 Strom - Vertrieb TB Scherleithen	40071,09	47928,03
b)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141.964,81	158.486,34
	• 05000 Unterhalt Gebäude, Grundstücke	4479,00	1909,09
	• 05040 Unterhalt betriebstechnische Anlagen, GI	6073,53	12112,04
	• 05100 Wareneinkauf 19% zur Weiterverbuchung na	27813,88	28513,76
	• 05150 Unterhaltung Rohrnetz, Material, Warenei	60275,03	70045,70
	• 05223 Instandhaltung Geräte, Maschinen	3746,62	3730,40
	• 05400 Bewirtschaftung Gebäude	1618,37	2586,76
	• 05402 Heizung Gebäude	3687,89	3482,90
	• 05500 Kraftstoffe sonst. Kosten	19730,96	20558,54
	• 05504 Kfz-Material u. sonst. Kosten	8804,79	12295,90
	• 06331 Werkstättenbed. u. Verbrauchsgüter	5734,74	3251,25
c)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	299.086,61	259.385,82
	• 05001 Fremdleistungen	0,00	536,90
	• 05041 Unterhalt betr. Anlagen Fremdleistung	18679,11	10808,66
	• 05044 Unterhalt Fernwirkanlage FL	2532,38	729,54
	• 05151 Unterhaltung Rohrnetz, Arbeitsleistungen	176357,34	157098,98
	• 05224 Instandhaltung Geräte, Masch. FL	2348,11	1374,72
	• 05401 Bewirtschaftung Geb. Fremdleistung	252,56	364,42
	• 05501 Fuhrpark, Reparaturen - bezogene Leistun	10948,18	6579,34
	• 06332 Werkstättenbed., Instandhaltung	190,35	0,00
	• 06551 Gewässerschutz, Ausgleichszahlungen	73671,58	72345,26
	• 06552 Wasseruntersuchungen	14107,00	9548,00

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

12.06.2018

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
8.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	706.728,30	773.873,47
	• 04140 Lohn	600934,31	647259,32
	• 04150 Lohnsteuer	105793,99	126614,15
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	189.507,77	210.363,81
	• 04340 Versorgungskasse	52535,28	57604,59
	• 04440 Soz. Vers.-Beiträge	134134,13	146543,89
	• 05604 Berufsgenossenschaft	2838,36	6215,33
9.	Abschreibungen	1.315.399,46	1.397.316,56
	• 09000 Abschreibungen	1315399,46	1397316,56
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.540,57	154.788,95
	• 06325 Softwarepflegekosten u. a. Geoinform, Dataplan, DVGW usw.	0,00	1095,42
	• 04500 Entschädigung Verbandsvorsitzende	10200,00	10200,00
	• 04597 Beihilfen, Unterstützungen ua. Verwaltun	460,80	435,20
	• 04699 Personalnebenausgaben, sonst. Personal,	4530,00	4182,61
	• 05502 Fuhrpark - Versicherungen	8493,20	8349,11
	• 05601 Dienst- u. Schutzkleidung	6568,35	6016,10
	• 05602 Prüfkosten u.a. Sicherungsgeräte	804,00	917,80
	• 05603 Betriebssicherheit - Beratungskosten	3742,50	3218,49
	• 06322 EDV-Kosten	16026,85	15133,53
	• 06440 Versicherungen	6521,85	7259,63
	• 06500 Bürobedarf	5828,49	4022,59
	• 06510 Zeitschriften, Gesetze, Fachliteratur, DVGW, Kommentare, Regelwerke	2150,41	5051,89
	• 06521 Telefon, Funkruf, Porto	15541,65	15716,58
	• 06545 Aus- und Fortbildung	8867,08	3685,11
	• 06546 Tagungen	633,65	629,53
	• 06610 Mitgliedsbeiträge	5916,68	6070,74
	• 06620 Vermischte Ausgaben	2339,09	2556,75
	• 06621 Prüfungskosten - u. a. BKPV	44,12	13008,66
	• 06622 Rechts- und Beratungskosten - u. a. BKPV	18226,70	21722,84
	• 06625 Kontoführung, Preisabrechnung, sst. Geb.	3436,97	7325,15
	• 06630 Selbstbeteiligung Versicherung Schäden a	0,00	854,62
	• 06631 Sachschäden gegenüber Dritten	0,00	100,00
	• 06660 Öffentlichkeitsarbeit	9208,17	17236,25
	• 06990 Ausserordentlicher Aufwand	0,01	0,35
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	466.813,53	458.928,61
	• 08900 Zinsen Bayern Vers. Darlehen	0,00	10484,93
	• 08070 Sollzins, Girokonten	29,60	164,71
	• 08400 Zinsen Kassenkredit	2397,98	5569,12
	• 08500 Zinsen Spk. Darlehen	287264,22	273572,96
	• 08600 Zinsen Labo. Darlehen	49450,75	48601,41
	• 08700 Zinsen KfW Darlehen	51986,13	47804,18
	• 08800 Zinsen SWAP Darlehen	75684,85	72731,30
		3.475.754,44	3.680.233,24
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.694,19	69.044,06
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		
14.	Sonstige Steuern	4.404,19	3.988,19
	• 05410 Grundsteuer	1394,19	1394,19
	• 05503 KFZ Steuer	3010,00	2594,00
15.	Jahresgewinn(+) / Jahresverlust (-)	67.290,00	65.055,87

Anmerkungen:

- Die Bilanz 2017 und die Gewinn- und Verlustrechnung ist als Anlage vorne-
weg beigefügt. Sie wurde durch den bayerischen kommunalen Prüfungsver-
band erstellt.
- Die vorläufig erstellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2017 hatte ei-
nen Gewinnausweis von 62.537,64 €. Der Unterschied zum vom Prüfungsver-
band erstellten Endergebnis mit einem Gewinnausweis von 65.055,87 € be-
trägt nur 2.518,23 €. Es unterstreicht sehr eindrucksvoll die Qualität unserer
kaufmännischen Buchführung und welche aussagekräftige Ergebnisse sie zeit-
nah erbringt.
- Die über unser Buchführungssystem „DataPlan“ erstellte Bilanz 2017 mit Ge-
winn- und Verlustrechnung ist zur Kenntnis beigefügt. Diese erlaubt einen
exakten Vergleich mit den einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen zum
Vorjahr. Dies ermöglicht es uns ein umfassendes Controlling durchzuführen
um notwendige Veränderungen immer rechtzeitig angehen zu können.
- Selbstverständlich ist unsere automatisiert erstellte Bilanz deckungsgleich, mit
der vom Prüfungsverband erstellten.
- Der Lagebericht ist sehr umfangreich ausgearbeitet. Hierin sind der Ist-Status
und die Zukunftsperspektiven sehr umfassend erläutert. Er stellt eine Stand-
ortbestimmung unserer Juragruppe dar.



Wenn mit der Bilanz 2017 und dem Lagebericht Einverständnis besteht, wird folgender Beschluss erbeten:

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2017 wird wie folgt festgestellt:

- Bilanzsumme in Aktiva und Passiva 37.506.809,75 €
- Jahresgewinn 65.055,87 €
- Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Haushaltsausgabereise in Höhe von 80.000,-€ gebildet. Die Haushaltsausgabereise werden gebildet für eine Pritschenfahrzeug VW-Crafter mit 3-Seiten Kipper und für ein Einsatzfahrzeug „Mokka“ für den Wassermeister.

Die Fahrzeuge wurden bereits im alten Jahr 2017 bestellt und wurden bzw. werden im neuen Jahr 2018 ausgeliefert. Nicht verbrauchte Haushaltsmittel und entsprechende Guthaben stehen zur Verfügung

- Der Lagebericht der Werkleitung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Gemäß § 25 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Rechnungsprüfungsausschuss bestellt. Er besteht aus vier Verbandsräten. Als Mitglieder in diesen vierköpfigen Rechnungsprüfungsausschuss sind bestellt:

Pegnitz - Bauer Günther

Hollfeld - Schramm Christian

Waischenfeld - Neuner Kurt

Pottenstein - Schrüfer Josef

Lagebericht 2017

Juragruppe

Löscht nicht nur Durst



1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr betragen die gesamten	2016	2017
Umsatzerlöse, einschließlich aktivierte Eigenleistungen und betriebliche Erträge	3.528.278,88 €	3.731.493,26 €
<u>abzüglich</u>		
Zinsen	466.813,53 €	458.928,61 €
Aufwendungen Roh- und Betriebsstoffe	349.508,45 €	407.791,98 €
Aufwendungen bezogene Leistungen	299.086,61 €	259.385,82 €
Abschreibungen Anlagevermögen	1.315.399,46 €	1.397.316,56 €
Personalkosten	896.236,07 €	984.237,28 €
sonst. Aufwendungen	129.540,57 €	154.788,95 €
sonst. Steuern	4.404,19 €	3.988,20 €
ergibt einen Jahresverlust/gewinn von	67.290,00 €	65.055,87 €
./ Verrechnung der Abschreibung mit Ergebnis	1.315.399,46 €	1.397.316,56 €
CASH FLOW	1.382.689,46 €	1.462.372,43 €

Der Cash Flow wurde bisher immer nach dem obigen Ermittlungsschema dargestellt.

Ermittelt man die selbst erwirtschafteten Finanzmittel vor Tilgungsleistungen, diese sind gleichzustellen mit dem Übertrag an den Vermögensplan, so betragen diese in **2017 die stolze Summe von 1.752.857,14 €** (2016 VJ 1.580.459,74 €).

Ermittelt werden diese wie folgt: Betriebsergebnis 65.055,87 €, plus Abschreibung 1.397.316,56 €, **abzgl. Auflösung Ertragszuschüsse 190.767,60 €, abzgl. Rückstellung Gebührenüberdeckung 11.482,29 €**, plus Herstellungsbeiträge / Erstattung Hausanschlusserstellung / Anschlussentgelte / Leerrohrnutzungsentgelte zusammen mit 492.734,60 € = **insgesamt 1.752.857,14 €** (2016 VJ 1.580.459,74 €).

2. Umsatzerlöse

		2016	2017
a)	Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:		
	Wassergebühren	2.341.450,27 €	2.364.012,80 €
	Gebührenüberdeck. Vorkalkulationzeitr.	15.309,72 €	11.482,29 €
	Verbrauchsabgrenzung	-5.364,00 €	3.614,00 €
	Auflösung Ertragszuschüsse	202.894,77 €	190.767,60 €
	Auflösung Mietentgelt		1.016,13 €
	Hebedaten Ablesegebühren	17.666,06 €	19.267,77 €
	Nebengeschäft	569.156,70 €	711.651,96 €
b)	Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:		
	Eingliederungszuschuss BfA	21.120,00 €	17.160,00 €
	Veräußerungserlös	- €	0,00 €
	Versicherungsentschädigung	- €	868,53 €
	Mahngebühren	383,55 €	338,66 €
	Sonstiges	3.089,18 €	1.412,27 €
c)	Aktivierete Arbeitsleistungen	362.572,63 €	409.901,25 €
	Gesamterlöse	3.528.278,88 €	3.731.493,26 €
	Steigerung +/Minderung - zum Vorjahr	203.214,38 €	

3. Betriebsausgaben

Materialaufwand		2016	2017
	Strombezug	226.713,39 €	267.089,68 €
	Stromsteuer	-19.169,75 €	-17.784,04 €
	Unterhalt		
	- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	172.027,97 €	215.396,99 €
	- Fremddienstleistungen	211.308,03 €	177.492,56 €
	Schutzkonzepte	20.859,15 €	20.631,85 €
	Ausgleichszahlungen Landwirte	52.812,43 €	51.713,41 €
	Wasseruntersuchungen	14.107,00 €	9.548,00 €
	Veränderungen Vorräte	-30.063,16 €	-56.910,65 €
		648.595,06 €	667.177,80 €

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2016	2017
Verluste aus Anlagenabgang	0,00 €	
Aufwendungen für EDV	16.026,85 €	15.133,53 €
Telefon, Porti	15.541,65 €	15.716,58 €
Versicherungen	15.015,05 €	15.608,74 €
Zuführung Rückstellung Abschlusserstellung	8.548,50 €	9.437,00 €
Rückstellung Prüfung Jahresabschluss	5.000,00 €	12.025,70 €
Gebührenkalkulation Netzübernahmen	0,00 €	4.849,04 €
Betriebs- u. Arbeitssicherheit, Dienst u. Schutzkleidung, Prüf. Sicherungsgeräte	3.742,50 €	3.218,49 €
Bürobedarf	7.978,90 €	9.074,48 €
Zählerablesung	2.130,00 €	1.345,00 €
Stadt Pegnitz Verwaltungskostenbeitrag	0,00 €	0,00 €
Zahlungsverkehr	3.436,97 €	7.325,15 €
Sonstige Beratungskosten	4.686,70 €	8.419,76 €
Gebäudeunterhalt	0,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit	9.208,17 €	17.236,25 €
Aus- u. Fortbildung	8.867,08 €	3.685,11 €
Aufwandsentschädigung Vorstandsvorsitzende	10.200,00 €	10.200,00 €
" Verbandsversammlung	2.190,00 €	1.740,00 €
" Werkausschuss	210,00 €	0,00 €
Sonstiges	16.758,20 €	19.774,12 €
	129.540,57 €	154.788,95 €

4. Berichterstattung über den Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis 2017 schließt mit einem **Gewinn von 65.055,87 €** ab. Das Ergebnis wird der gesetzlich zulässigen Gebührenrücklage zugeführt. Die Vorgabe einer kostendeckenden Einrichtung ist erfüllt. Aufgrund der zukünftigen erweiterten Aufgabenstellung kann jedoch auch von keiner überhöhten Wassergebührenerhebung über dem Kostendeckungsprinzip gesprochen werden, da eine gesetzlich mögliche Rücklage gebildet wird und ist, die die Preisstabilität bis 2024 realistisch erscheinen lässt. Die neueste vom Kommunalen Prüfungsverband erstellte Gebührenkalkulation bestätigt diese Prognose.

Die selbst erwirtschafteten Finanzmittel sind mit **1.752.857,14 €** (VJ 1.580.459,74 €) zum Vorjahr um 169.879,17 € deutlich gestiegen und im Vergleich mit anderen Versorgern überdurchschnittlich.

Die Gesamteinnahmen konnten mit **3.731.493,26 €** (VJ 3.528.278,88 €) um **203.214,42 €** abermals auf ein Allzeithoch gesteigert werden. Diese Steigerung hat ihre Ursache in den abermals zunehmenden Einnahmen aus dem Nebengeschäft und der erbrachten Eigenleistungen.

Betrachtet man die verrechnete Gesamtwasserabgabe (Endverbraucher und Wassergäste) **in 2017 mit 1.248.301 m³** mit der des Vorjahres in Höhe von 1.234.561 m³, so ist der Verbrauch in 2017 leicht gestiegen, was mit den Erweiterungen zu tun haben dürfte. Man kann im Durchschnittvergleich seit mehreren Jahren jedoch einen relativ konstanten Verbrauch registrieren.

Verbrauchsrelevante Gesichtspunkte wie demographische Entwicklung, Wegzug, Sparsamkeit von unseren Kunden und von dessen Geräten und Maschinen sind jedoch auch zukünftig zu bedenken.

Deshalb muss die Betriebsbewirtschaftung und -führung immer unter Kostenminimierungsgesichtspunkten und effizienten Personaleinsatz erfolgen. Dies ist auch in 2017 hervorragend gelungen.

Die hervorragende Effizienz in den Betriebsabläufen, die uns Rödl und Partner in den alljährlichen Benchmarking-Berichten (neuester 2018) bescheinigt und bedingt durch die Einnahmen im Nebengeschäft (Arbeiten für Dritte, Materialverkauf usw.), durch die Aktivierung der Arbeitsleistung unserer Mitarbeiter bei der Selbstvornahme von Investitionstätigkeiten, haben uns dies erwirtschaften lassen.

Durch unser engagiertes, hoch motiviertes und bestens ausgebildetes Personal konnten wir in **2017 netto 701.946,97 €** (HHst. 01347, 01348, 01349, 01390, 01391, 01350) (VJ 546.036,99 €) im Nebengeschäft für Dienstleistungen und Materialverkauf gegenüber Dritten und für die selbst durchgeführten Investitionsmaßnahmen **weitere 409.901,25 €** (VJ 362.572,63 €) erwirtschaften. Für die Erstellung von Hausanschlüssen wurden durch das Personal weitere **93.298,84 €** (VJ 66.732,92 €) netto erwirtschaftet, die über die Einnahmeposition „Ertragszuschüsse“ jährlich aufgelöst werden. Die Zusammenfassung aller durch das Personal, zusätzlich zur eigentlichen Aufgabe der Netz- und Anlagenbetreuung, erwirtschafteten Einnahmepositionen ergibt eine Summe von **1.205.147,31 €** (Vorjahr 975.342,54 €).

Die gesamten Personalaufwendungen betragen in ihrer Gesamtsumme **984.237,28 € in 2017** (VJ 896.236,07 €).

Der Materialaufwand und die bezogenen Dienstleistungen sind **in 2017 mit 417.872,16 €** (Vorjahr 441.051,42 €) gegenüber dem Vorjahr um 23.179,26 € gefallen. Ursächlich ist hier sicherlich auch die hohe Netzerneuerungsrate (in Bayern in unserer Vergleichsgruppe im 10 Jahresdurchschnitt die Höchste), die zu rückläufigeren Schadensszenarien führt.

Die Kosten für Strombezug betragen (gesamte Stromkosten abzgl. Stromsteuerrückerstattung) 192.246,56 € in 2011, 200.088,38 € in 2012, 223.977,51 € in 2013, 212.071,37 € in 2014, 201.337,39 € in 2015, 207.543,64 € in 2016 **und 249.305,64 in der Gewinn- und Verlustrechnung 2017**. Durch die ständige Überwachung des Strompreises an der Leipziger Strombörse konnten zwar deutlich niedrigere Strompreise erzielt werden, die jedoch durch die starken Steigerungen für die Einspeisungsgarantien erneuerbarer Energien, des Netzentgeltes und der Stromsteuer nicht nur völlig aufgebraucht wurden, sondern zu deutlich höheren Belastungen führten. **Alleine das Netzentgelt erhöhte sich von 2016 mit 56.109,16 € auf 77.885,94 € in 2017. Die betragsmäßige Steigerung von 21.776,78 € beim Netzentgelt ist eine prozentuale Steigerung von sage und schreibe 38,81 % in einem Jahr. Wie das durch die Regulierungsbehörde genehmigt werden konnte, ist schlichtweg nicht nachvollziehbar.**

Die sonstigen Aufwendungen betragen in **2017 154.788,95 €** zu 129.540,57 € in 2016. Diese Steigerung ist maßgeblich begründet durch höhere Prüfungskosten (Bi-

lanzprüfung für 2 Jahre), deutlich höheren Kontoführungsgebühren und einer intensiveren Öffentlichkeitsarbeit (zwei ganzseitige Anzeigen in den Tageszeitungen).

Trotz weiter hoher Investitionstätigkeit und einer Kreditaufnahme von 1.000.000,-- € in 2016 hat sich die Zinsbelastung auf **458.928,61 €** (VJ 466.813,53 €) reduziert. Das sind **2017 nur noch 12,30 %** (VJ 13,23 %) im Verhältnis zu den Gesamterlösen. Im Jahr 2001 betrug dieser Anteil noch 37,11 %.

Der Stand der Kreditverbindlichkeiten inklusive der Kassenkredite und der Zinsabgrenzung mit 15.562.194,32 € ist gedanklich um ca. 2.000.000,-- € Kassenkredite zu reduzieren, da hier flüssige Mittel zum 31.12.2017 in einer Summe von 964.647,83 € vorhanden sind und beim Freistaat ein Anspruch auf Fördermittel in Höhe ca. 1.400.000,-- € zum 31.12.2017 besteht.

Das **Eigenkapital mit Rücklagen beträgt zum 31.12.2017 17.199.993,55 €** (VJ 16.985.685,08 €) und erfährt in 2017 eine weitere Stärkung.

Von **2007 – 2017 wurden insgesamt 19.910.895,77 €** investiert.

In 2017 wurden 2.437.591,67 € investiert. Hierüber ist eine Aufstellung über die durchgeführten Maßnahmen 2017 in einer Bilanzanlage (**Anlage 1**) beigefügt.

5. Marktstellung und Vertragslagen

Mit Verbandsbeschluss vom 11.04.2014 wurde die seit 01.11.2011 gültige Verbandssatzung außer Kraft gesetzt und zum 01.05.2014 eine neue Verbandssatzung in Kraft gesetzt.

Mit Inkrafttreten der neuen Verbandssatzung zum 01.05.2014 und der Verabschiedung der ersten, zweiten und dritten Änderungssatzung setzt sich das Versorgungsgebiet mit den räumlichen Erweiterungen 2017 aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) das Gebiet der Stadt Hollfeld mit den Gemeindeteilen Drosendorf a. d. Aufseß, Freienfels, Hollfeld, Neidenstein, Pilgerndorf, Schönhof, Weiher und Wohnsdorf
- b) das Gebiet der Stadt Pegnitz mit allen Gemeindeteilen
- c) die Gemeindeteile Geusmanns, Hohenmirsberg, Kirchenbirkig, Neugeusmanns, Trägweis, Weidenhüll II (bei Elbersberg), Weidenloh, Mandlau, Prüllsbirkig, Vorderkleebach, Schwirz, Rupprechtshöhe, Elbersberg, Wannberg, Kühlenfels, Regenthal, Kleinkirchenbirkig, Waidach, Schüttersmühle, Mittelmühle, Altenhof der Stadt Pottenstein
- d) das Gebiet der Stadt Waischenfeld mit den Gemeindeteilen Eichenbirkig, Langenloh, Löhlitz, Nankendorf, Schönhof und Waischenfeld
- e) das Gebiet der Gemeinde Plankenfels mit den Gemeindeteilen Plankenfels, Plankenstein, Schlotmühle, Meuschlitz, Ringau, Eichenmühle, Neuwelt, Schrenkersberg und Kaupersberg
- f) das Gebiet der Gemeinde Königsfeld mit dem Gemeindeteil Voitmannsdorf
- g) das Gebiet der Gemeinde Ahorntal mit den Gemeindeteilen Fuchshof, Klausstein, Oberailsfeld, Pfaffenberg 20, Pfaffenberg 22, Rabenstein 34 und Schweinsmühle

- h) das Gebiet der Gemeinde Hummeltal mit den Gemeindeteilen Hinterkleebach und Muthmannsreuth

Aufgabe der Juragruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung ist, die Bewohner des obigen Versorgungsgebietes mit einwandfreiem Trink- und Brauchwasser zu versorgen.

Die Juragruppe versorgt zurzeit ca. 25.000 Einwohner in ihrem Versorgungsgebiet.

Wassergäste mit Wasserlieferungsverträgen sind:

- Stadt Pottenstein mit Bereichen Haselbrunn, Weidmannsgesees, Bayreuther-Berg, Gewerbegebiet, Felsenschwimmbad, Siegmansbrunn
- Stadt Waischenfeld, OT Hannberg, Zeubach, Neusig, Kugelau
- Stadt Auerbach, OT Weidlwang
- Gemeinde Königsfeld, OT Königsfeld und Kotzendorf
- ZV Treunitz-Wiesentfelsgruppe
- ZV Stechendorfgruppe
- ZV Drosendorf-Voitmannsdorf

Die Gebühren und Beiträge sind festgesetzt auf:

Wasserpreis	1,80 € / m ³	
Zählergebühr	36,00 € - 480,00 €	
Herstellungsbeitrag	seit 01.01.2012	
Grundstücksfläche	1,30 € / m ²	
Geschossfläche	5,00 € / m ²	
Wasserpreis: Wassergäste mit Wasserlieferungsvertrag		0,55 € / m ³
Wasserpreis: Wassergäste ohne Wasserlieferungsvertrag		0,75 € / m ³

6. Vermögenslage, Eigenkapital, Stammkapital

Das Anlage- und Umlaufvermögen beträgt auf der Aktivseite zum 31.12.2017: **37.506.809,75 €** (Vorjahr 35.606.157,62 €).

Das Anlagevermögen betrug **35.933.930,86 €** (VJ 34.893.655,75 €). Die finanzwirksamen Anlagenzugänge beliefen sich dabei auf **2.437.591,67 €** (VJ 3.229.721,05 €).

Die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres betreffen vor allem die Investitionen im Rahmen des Pilotprojektes interkommunale Zusammenarbeit (Neuanschluss von Zweckverbänden und Gemeindeteilen), die Erweiterung und Sanierung der Verteilungsanlagen, Erneuerung von Ortsnetzen und technischen und fernwirktechnischen Ergänzungen.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von **1.397.316,56 €**, (Vorjahr 1.315.399,46 €) gegenüber, die sich zum Vorjahr um 81.917,10 € erhöh-

ten. Die Abschreibungen auf Zugänge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 44.860,16 €.

In den Anlagenzugängen sind aktivierte Eigenleistungen **von 409.901,25 €** enthalten.

Dem gegenüber stehen in der Passivseite folgende Positionen:

6.985.685,08 €	7.199.993,55 €		
4.130.744,00 €	4.249.807,00 €		
14.405.191,06 €	15.792.160,90 €		
82.167,91 €	62.367,06 €		
2.369,57 €	202.481,24 €		
0,00 €	0,00 €		
35.606.157,62 €	37.506.809,75 €		

Der bilanzielle Verlustvortrag zum 01.01.2000 betrug noch 4.865.873,25 €. Dieser wurde durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage und vor allem durch die ausgeglichenen Ergebnisse der vergangenen Jahre auf 0,00 € zum 31.12.2017 reduziert, ohne dass es zu einem Rückgang des Eigenkapitals führte.

Eigenkapital 2017

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Stammkapital	10.000.000,00 €	10.000.000,00 €	- €
allgemeine Rücklage	6.796.256,21 €	6.647.003,61 €	149.252,60 €
Gewinn- u. Verlustvotr.	403.737,34 €	338.681,47 €	65.055,87 €
	<u>17.199.993,55 €</u>	<u>16.985.685,08 €</u>	<u>214.308,47 €</u>

Das **Eigenkapital** des Zweckverbandes mit **17.199.993,55 €** gliedert sich zum 31.12.2017 in das Stammkapital von 10.000.000,00 €, die Allgemeine Rücklage von 6.796.256,21 € zuzüglich Gewinnvortrag Vorjahre und Jahresgewinn 2017 mit 403.737,34 €. Die Stammkapitalfestsetzung auf 10.000.000,-- € erfolgte in der Versammlungsversammlung am 10.10.2006.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen 2017 folgende Entwicklung					
	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12
Urlaub	34.298,33 €	34.298,33 €		33.158,77 €	33.158,77 €
Überstunden	12.387,29 €	12.387,29 €		15.208,29 €	15.208,29 €
Erstellung Jahresabschl.	8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €	8.000,00 €
Prüfung Jahresabschl.	16.000,00 €	16.000,00 €		6.000,00 €	6.000,00 €
Gebührenüberdeck.	11.482,29 €		11.482,29 €		- €
	<u>82.167,91 €</u>	<u>70.685,62 €</u>	<u>11.482,29 €</u>	<u>62.367,06 €</u>	<u>62.367,06 €</u>

8. Anlagen im Bau

Der Restbuchwert des Sachanlagenvermögens „Anlagen im Bau“ zum 31.12.2017 beträgt 636.643,35 €.

9. Grundstücksbestand

Der Verband ist Eigentümer folgender Grundstücke:

Fl.Nr.	Größe/m ²	Nutzung
528/1	405	Trafo Hollfeld
408/3	2.544	TB Scherleithen
117/4	4.248	HB Adlitz
795/1	2.201	TB Bronn
290/1	209	HB Hohenmirsberg
290/2	2.049	HB Hohenmirsberg
1504/2	2.830	Rüb Unterhauenstein
1513/2	180	Rüb Unterhauenstein
960/1	5.319	MH Bronn
898/6/8/12/13/19	9.625	Verw.- u. Betriebsgebäude
199/2	900	Pumpwerk Trockau
526/1 Treppendorf	3.619	Weiterer Tiefbrunnen Moggendorf
417 Leups	3.519	HB Trockau
411 Treppendorf	21.267	Schutzgebiet
514 Treppendorf	52.665	Schutzgebiet
610 Treppendorf	15.343	Schutzgebiet
611 Treppendorf	1.634	Schutzgebiet
798 Stechendorf	7.290	Schutzgebiet Zugang in 2010
765 Stechendorf	8.068	Schutzgebiet Zugang in 2010
716 Weidensees	3.581	Doline Zugang 2011 VM
776 Plankenfels	4.700	Schutzgebiet Zugang in 2013
767 Plankenfels	17.750	Schutzgebiet Zugang in 2013
785 Plankenfels	7.560	Schutzgebiet Zugang in 2013
783 Plankenfels	3.610	Schutzgebiet Zugang in 2013
763/6u. 768 Plankenfels	10.486	Schutzgebiet Zugang in 2015
140 Weidensees	12.806	Schutzgebiet VM Zugang 2016
148 Weidensees	4.738	Schutzgebiet VM Zugang 2016
134/8 Leups	1.781	HB Leups
137/1 Leups	7.393	Quelle Leups
141 Leups	4.177	PW Leups
197 Lindenhardt	58.879	Quelle Trockau
990/16 Pegnitz	2.922	HB Pegnitz
1567 Pegnitz	2.005	HB Zipser Berg
1443/3 Pegnitz	800	PW Theodor-Fontane Str.
564/1 Zips	21	Quelle Zips
565/1 Zips	77	HB Zips
326/1 Troschenreuth	499	HB Troschenreuth
338/1 Auf der Hut	10.000	mögliche Erweiterung HB Troschenreuth
	<u>297.700</u>	

Der Bilanzwert zum 31.12.2017 beträgt 686.414,75 € (VJ 512.810,95 €) inkl. der erworbenen Grundstücke für die Wasserschutzgebiete.

10. Mengen- und Tarifstatistik

Im Rechnungsjahr wurden insgesamt 1.415.536 m³ (VJ 1.360.341 m³) Wasser gefördert, davon 1.363.233 m³ (VJ 1.290.992 m³) aus den Tiefbrunnen und 52.303 m³ (VJ 69.349 m³) vom Quellwasser.

Wasserstatistik / Erlöse aus Wasserentgelte 2017 / 2016 / 2015

A. Wassergewinnung	m ³ 2017	Erlöse 2017	m ³ 2016	Erlöse 2016	m ³ 2015	Erlöse 2015
TB Bronn	706.212		678.279		726.694	
TB Moggendorf	392.806		368.257		362.663	
TB Scherleithen	264.215		244.456		242.254	
	<u>1.363.233</u>		<u>1.290.992</u>		<u>1.331.611</u>	
Quelle Leups	13.047		13.127		13.225	
Quelle Zips	12.742		30.108		28.746	
Quelle Trockau	26.514		26.114		26.844	
	<u>52.303</u>		<u>69.349</u>		<u>68.815</u>	
Gesamt:	<u>1.415.536</u>		<u>1.360.341</u>		<u>1.400.426</u>	
B. Wasserabgabe 01.10.2016 - 30.09.2017						
Waischenfeld	76.071		72.647		77.321	
Hollfeld	171.515		164.365		179.338	
Pegnitz	714.434		726.087		720.542	
Pottenstein	126.901		132.589		134.619	
Plankenfels	27.336		27.693		25.905	
Königsfeld	3.782		0		0	
Ahorntal	25.000		0		0	
Hummeltal	2.100		0		0	
Zwischensumme	<u>1.147.139</u>	= 2.325.599,17 €	<u>1.123.381</u>	= 2.292.762,33 €	<u>1.137.725</u>	= 2.328.868,92 €
Bauwasser	8.676	= 28.972,76 €	21.086	= 40.785,77 €	2.818	= 10.298,00 €
	<u>1.155.815</u>	<u>2.354.571,93 €</u>	<u>1.144.467</u>	<u>2.333.548,10 €</u>	<u>1.140.543</u>	<u>2.339.166,92 €</u>
Gast Pottenstein	12.393		15.000		27.600	
Gast Königsfeld	28.798		28.384		34.529	
Gast Waischenfeld	10.900		10.745		12.113	
Gast Treunitz-Gruppe	24.180		22.846		22.485	
Gast Auerbach	3.103		2.234		2.104	
Gast Stechendorf	13.112		5.206		0	
Gast Drosend. Void.	0		5.679		0	
	<u>92.486</u>	= 49.895,92 €	<u>90.094</u>	= 48.687,94 €	<u>98.831</u>	= 54.138,66 €
Gesamt:	<u>1.248.301</u>	<u>2.404.467,85 €</u>	<u>1.234.561</u>	<u>2.382.236,04 €</u>	<u>1.239.374</u>	<u>2.393.305,58 €</u>

Die Wasserabgabe 2017 beträgt 1.248.301 m³ (VJ 1.234.561 m³).

Der rechnerische Verlust „Förderung zu Abgabe 2017“ mit ca. 167.235 m³ (2016 125.780 m³ / 2015 161.052 m³ / 2014 121.398 m³ / 2013 110.599 m³ / 2012 136.686 m³ / 2011 161.940 m³ / 2010 181.258 m³) setzt sich zusammen aus:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
a) Feuerschutz/ Bestand Leitungsspülen	100.000	85.000	80.000	70.000	75.000	80.000	75.000	90.000
b) Wasserverlust	81.258	76.940	56.686	40.599	46.398	81.052	50.780	77.235
	<u>181.258</u>	<u>161.940</u>	<u>136.686</u>	<u>110.599</u>	<u>121.398</u>	<u>161.052</u>	<u>125.780</u>	<u>167.235</u>
Verlust in %	6,12	5,82	4,28	3,17	3,51	5,78	3,73	6,18

Der höhere Wasserverlust in 2017 ist auch durch den Leitungsneubau mit einer erhöhten Spülnotwendigkeit bedingt. Er ist im Vergleich zu anderen Versorgern weit unter dem Durchschnitt. Dies ist das Ergebnis und Folge der hohen Netzerneuerungsrate der Juragruppe und einem effizienten Überwachungssystem über unsere Fernwirkanlage.

Die vom Bay. Kommunalen Prüfungsverband übermittelten Normalwerte bei Wasserverlusten betragen:

Netzialter	
0-10 Jahre	3 - 5 %
11-25 Jahre	5,1 - 10 %
26 Jahre und mehr	10,1 - 15 %

Das durchschnittliche Netzialter der Juragruppe beträgt ca. 30 Jahre, somit wären Wasserverluste von 15 % normale Verluste.

11. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der Anlage

Die technisch-wirtschaftliche Betätigung des Verbandes erstreckt sich auf Wassergewinnung und -verteilung an die Mitgliedsgemeinden sowie der Belieferung von Wassergästen auf der Grundlage von Wasserlieferungsverträgen. Ab dem 01.01.1992 wird direkt mit dem Endverbraucher abgerechnet.

Der Verband betreibt Ende 2017 nur noch 3 voneinander getrennte Wasserversorgungsanlagen, davon 2 Quellenanlagen für die OT Trockau und Leups, Stadt Pegnitz, sowie 3 Tiefbrunnen für das restliche Verbandsgebiet. Der Betrieb der Anlage Zips wurde im Juni 2017 eingestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden über diese Quellenanlage 12.742 m³ eingespeist. Die Gesamtförderung betrug 1.415.536 m³ (VJ 1.360.341 m³), davon 52.303 m³ (VJ 69.349 m³) Quellwasser und 1.363.233 m³ (VJ 1.290.992 m³) aus den Tiefbrunnen.

Die Förderkapazität der 3 Tiefbrunnen beträgt 195 Liter / Sekunde.

Die Betriebskosten Strom je m³ Wasserförderung insgesamt (Tiefbrunnen und Quelfassungen) errechnen sich wie folgt:

	2016	2017
Stromkosten/€	200.100,52	240.326,52
geförderte Wassermenge/m ³	1.360.341,00	1.415.536,00
Stromverbrauch/kWh	1.210.242,00	1.293.414,00
Stromverbrauch kWh/m ³	0,8897	0,9138
Stromkosten Cent/kWh	16,54	18,95
Stromkosten Cent/m ³	14,71	16,98

Die Stromkosten wurden wie folgt ermittelt: Nettostromkosten 2017 **267.089,68 €** abzüglich Stromsteuerrückerstattung in Höhe von **17.784,04 €** abzgl. Stromverbrauch Verwaltungs- und Betriebsgebäude „Zum Dianafelsen 1“ in Höhe von **8.979,12 €** = **Stromkosten Wasserförderung 2017 in Höhe von 240.326,52 €.**

Der Strombedarf gliedert sich wie folgt: Brunnen Bronn **598.287 kWh**, Brunnen Mogendorf **342.234 kWh**, Brunnen Scherleithen **230.622 kWh** und den Verbrauch an den restlichen Abnahmestellen, ohne Verwaltungs- und Betriebsgebäude „Zum Dianafelsen 1“ mit **122.271 kWh**. Der Gesamtverbrauch für die Wasserförderung und Belieferung beläuft sich somit auf **1.293.414 kWh.**

12. Personal

Personalaufwand 2017

	2016	2017
Löhne und Gehälter	706.728,30 €	773.873,47 €
soziale Abgaben	134.134,13 €	146.543,89 €
ZVK	52.535,28 €	57.604,59 €
Berufsgenossenschaft	2.838,36 €	6.215,33 €
	<u>896.236,07 €</u>	<u>984.237,28 €</u>

Der Personalaufwand erhöhte sich von 2016 nach 2017 insgesamt um 88.001,21 € auf 984.237,28 €. Die Erhöhungen haben ihre Ursache in der Neueinstellung eines technischen Mitarbeiters, durch von der Verbandsversammlung beschlossene Höhergruppierungen, durch ausbezahlte Überstunden für befristete Mehrarbeiten, bedingt durch interkommunales Investitionsprojekt und Aufbau eines eigenen Glasfasernetzes und tariflicher Steigerungen.

Tarifbeschäftigte									
	VAK	Personen- anz.	VAK	Personen- anz.	VAK	Personen- anz.	VAK	Personen- anz.	Durchschnitt VAK
	30.03.	30.03.	30.06.	30.06.	30.09.	30.09.	31.12.	31.12.	
Werkleiter	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ingenieur	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bautechniker	1,44	2	1,44	2	1,44	2	1,44	2	1,44
Verwaltung	2,4	3	2,4	3	3,2	4	3,2	4	2,80
Technische MA	8	8	8,5	9	9	9	9	9	8,63
Gesamt	12,84	14	13,34	15	14,64	16	14,64	16	13,87
Geringfügig Beschäftigte									
	30.03.	30.03.	30.06.	30.06.	30.09.	30.09.	31.12.	31.12.	Durchschnitt
Reinigung	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Techniker	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Der Zweckverband beschäftigt in 2017 (inkl. Werkleiter und ohne geringfügig Beschäftigte) durchschnittlich 14,87 VAK und durchschnittlich 16,25 Personen.

Ende 2017 waren im Verwaltungsbereich neben dem Werkleiter, ein Bauingenieur, zwei Bautechniker, ein Verwaltungsangestellter und drei weibliche Teilzeitkräfte beschäftigt. Im technischen Bereich waren neun Mitarbeiter angestellt. Ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis mit einem technischen Mitarbeiter wurde zum 30.11.2016 beendet.

Zudem ist im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses eine Reineinemachefrau für den Zweckverband tätig.

Von den 18 Beschäftigten zum 31.12.2017 waren vier teilzeit- und eine geringfügig beschäftigt.

Gemäß § 285 Nr. 3 a HGB liegen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor. Im Rahmen dieser leistet die Juragruppe für alle tariflich Beschäftigten eine Höherversicherung zur Pflichtversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge (Zusatzversorgung).

Die Zusatzversorgung ist eine Art „Betriebsrente“, die bislang allein durch den Arbeitgeber finanziert wird. Sie wird über die Bayerische Versorgungskammer / Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden abgewickelt. Der Umlagesatz beträgt 3,75 %, das Zusatzversorgungspflichtige Entgelt 726 T€. Es besteht ein tarifvertraglicher Anspruch der Beschäftigten auf Verschaffung der Zusatzversorgung durch den Arbeitgeber.

Seit 01.01.1992 ist die Juragruppe Mitglied des KAV und damit eigener Arbeitgeber.

13. Bedeutende Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

14. Unser Naturprodukt „Wasser“

Unsere Ressource, das Trinkwasser ist nicht nur Lebensmittel Nr. 1 sondern Überlebensmittel Nr.1. Dass es uns in so großer, beinahe unerschöpflicher Menge zur Verfügung steht und eine so hervorragende Qualität aufweist, ist eine Gnade, ja ein Segen Gottes. Es braucht zudem auch nicht mehr von Menschenhand berührt werden und kann so unseren Kunden als Naturprodukt geliefert werden.

Deshalb ist es Aufgabe von uns, dieses Überlebensmittel „Wasser“ in seiner Reinheit und Natürlichkeit zu schützen.

Und dies war und wird immer eine der zentralen und wichtigsten Aufgabe der Jura-gruppe als Wasserversorger sein.

Die klimatischen Veränderungen werden gerade uns Trinkwasserversorger zum Handeln bewegen. Naturereignisse, sich verändernde Niederschlagsszenarien, Bodenerosion und äußere Einträge sind Herausforderungen, auf die wir Antworten finden müssen.

Deshalb müssen wir den Schutz unseres Trinkwassers beherzt und zukunftsorientiert angehen. Dies sind wir unseren nachfolgenden Generationen nach dem Motto: „schöpfungsbewahrend, ressourcenschonend und generationengerecht“ schuldig.

Ein besonderer Baustein in der Qualitätssicherung unserer Trinkwasservorkommen ist die Kooperation mit der Landwirtschaft. Diese hat unsere Trinkwasserqualität mit verbessert, vor allem aber mit erhalten.

Die Zusatzuntersuchungen des Landesamtes für Umwelt und des Wasserwirtschaftsamtes Hof in der Hollfelder Mulde werden frühestens 2018 abgeschlossen sein. Dann soll auch das wasserrechtliche Verfahren zur Anpassung des Wasserschutzgebietes für die Brunnen Scherleithen und Moggendorf fortgeführt werden. Der Werkleiter der Juragruppe stellte bei der Veranstaltung mit den Landwirten fest, dass der Trinkwasserschutz auch in Zukunft nur gemeinsam mit der Landwirtschaft umgesetzt werden kann. Notwendig sei aber auch eine personelle Aufstockung am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Bayreuth. Denn nur mit einer unabhängigen Pflanzenbauberatung kann der Umweltschutz auch in Zukunft gesichert werden.

15. Allgemeine Lage, Ausblick und Fazit

➤ Lage in Oberfranken

Unternehmen bekommen Fachkräftemangel immer stärker zu spüren und die heimische Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs. Das sind die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturbefragung der IHK für Oberfranken vom Frühjahr 2018.

Zwar fällt die nach wie vor positive Beurteilung der aktuellen Geschäftslage etwas schwächer aus, doch die Erwartungen der Unternehmen an die kommenden 12 Monate sind optimistisch. Der IHK-Konjunkturklimaindex klettert daher um weitere zwei Punkte nach oben und liegt nun bei 130 Zählern. Damit ist er so hoch wie seit sieben Jahren nicht mehr.

51 Prozent der befragten Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage positiv ein, nur 8 Prozent (Januar: 53% positiv/6% negativ) negativ. Die Erwartungen an die kommenden Monate fallen besser aus. 27 Prozent gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage aus, lediglich 8 Prozent von einer Verschlechterung (Januar: 23% Verbesserung/11% Verschlechterung). "Dies ist ein klares Zeichen von Vertrauen unserer Unternehmen in die eigene Stärke", wertet IHK-Präsidentin Sonja Weigand die Ergebnisse.

Gute Aussichten im Ausland wie im Inland

"Entwicklungen, wie der Brexit, das Embargo gegen Russland, der wachsende Protektionismus oder die Handelspolitik der USA führen nur zu einer leichten Verunsicherung bei unseren Exportunternehmen", resümiert IHK-Hauptgeschäftsführerin Gabriele Hohenner. "Die Erwartungen an den Export schwächen sich zwar etwas ab, der Grundtenor aber bleibt auch hier optimistisch". Zufrieden sind die Unternehmen auch mit der Nachfrage aus dem Inland, die zuletzt weiter gestiegen ist. 35 Prozent der befragten Unternehmen verzeichnen in den vergangenen sechs Monaten ein weiter gestiegenes Auftragsvolumen, nur 17 Prozent einen Rückgang. Dieser Zuwachs wird vor allem von der Industrie, dem Baugewerbe und dem Dienstleistungssektor getragen.

Unternehmen wollen Investitionen ausweiten und mehr Beschäftigte einstellen

Knapp ein Drittel der Unternehmen will am Standort Oberfranken noch mehr investieren als zuletzt. Nur zehn Prozent planen geringere Investitionstätigkeiten. Im Vergleich zur Januar-Umfrage hat sich die Investitionsneigung der oberfränkischen Wirtschaft nochmals erhöht. Geht es nach den Planungen der Firmenlenker, soll auch die Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten weiter zulegen. "Vor dem Hintergrund einer wachsenden Fachkräftelücke fällt es den Unternehmen aber immer schwerer, ihren Fachkräftebedarf zu decken", so IHK-Präsidentin Weigand.

Fachkräftemangel: 2,1 Milliarden Euro Wertschöpfungsverlust in Oberfranken

Nach den größten Risiken für die weitere Entwicklung des eigenen Unternehmens befragt, steht bei den oberfränkischen Unternehmen der Fachkräftemangel ganz oben - vor den steigenden Arbeitskosten, den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie den Energie- und Rohstoffpreisen.

Der Anteil der oberfränkischen Unternehmen, die im Fachkräftemangel ein Risiko erkennen, hat sich seit 2013 von 26 Prozent auf 61 Prozent erhöht.

"Längst ist der Fachkräftemangel zum größten Wachstumshemmnis geworden und spiegelt sich in der Entwicklung der Wertschöpfung wieder", erläutert IHK-Hauptgeschäftsführerin Hohenner. Eine aktuelle Berechnung des Wirtschaftsforschungsinstitutes WifOR GmbH im Auftrag der bayerischen IHKs kommt zu dem Ergebnis, dass 2018 im Kammerbezirk 2,1 Milliarden Euro weniger als Wertschöpfung realisiert werden kann, weil Fachkräftestellen offen bleiben. Das entspricht einem Anteil von 6,5 Prozent der gesamten Wertschöpfung.

Bürokratie macht Unternehmern das Leben schwer

Auffällig viele befragte Unternehmen beklagen eine wachsende Bürokratie. Genannt wird dabei häufig die aus Sicht der Unternehmen "realitätsfremde Datenschutz-Grundverordnung". Andere Unternehmer, vor allem aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Transportgewerbe, beklagen den hohen Verwaltungsaufwand beim Thema "Mindestlohn".

Die IHK für Oberfranken Bayreuth greift diese Sorgen auf. „In den vergangenen zehn Jahren verzeichnet Oberfranken eine sehr positive Wirtschaftsentwicklung. Weder die Wirtschaft, noch Verwaltung oder Politik dürfen sich nun aber auf den Erfolgen ausruhen“, so die IHK-Präsidentin. "Wir brauchen weniger Bürokratie, dafür mehr Zukunftsinvestitionen, vor allem in Bildung und Infrastruktur." Ein besonderes Anliegen ist ihr im Zuge der Digitalisierung vor allem ein leistungsfähiges Breitband- und Mobilfunknetz. Weigand: "Da gibt es noch einiges zu tun." Bericht Ende

In Ableitung für unsere Juragruppe können wir resümieren, dass wir rechtzeitig unseren Personalbestand mit hoch qualifizierten Mitarbeitern ergänzt haben. Dass wir mit dem Verlassen des Tarifvertrages TVöD ebenfalls rechtzeitig Besoldungsstrukturen geschaffen haben, die unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigert und erhält.

Durch die erstmalige Begründung eines Ausbildungsverhältnisses wollen wir in einem zweifelsohne schwieriger werdenden Arbeitsmarkt eigenes Fachpersonal heranziehen und unseren Personalkader verjüngen. Auch soll bei Eintreten von Mitarbeitern ins Rentenalter kein Personalengpass entstehen.

- Erscheinungsformen des demografischen Wandels im Allgemeinen und für Oberfranken im Besonderen müssen in Zukunft jedoch weiter bei den Betriebsabläufen, strategischen Überlegungen und Investitionsentscheidungen mit einbezogen werden.

Unter dem Schlagwort des Demografischen Wandels werden gemeinhin Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich der Altersstruktur, dem quantitativen Verhältnis von Männern und Frauen, den Anteilen von Inländern, Ausländern und Eingebürgerten an der Bevölkerung, der Geburtenrate und der Sterbefallentwicklung sowie hinsichtlich Zu- und Fortzügen verstanden. Wenn gleich diese Definition die Richtung der Veränderung, weniger oder mehr, älter oder jünger, mehr Frauen oder mehr Männer, offen lässt, ist der Begriff des

Demografischen Wandels in Deutschland mit einem Älterwerden und mit einem Schrumpfen der Bevölkerung besetzt. Die Bertelsmann Stiftung brach diese Entwicklung auf die Kurzformel „weniger, älter, bunter“ herunter.

Bei der zunehmenden Alterung berechnet das Statistische Bundesamt einen Rückgang der Zahl der unter 20-Jährigen bis 2060 von circa 16 Mio. auf etwa 10 Mio. Menschen. Der Prozentsatz von Personen zwischen 20 und 60 Jahren sinkt von 61 auf 50 Prozent. Hingegen steigt die Zahl der Personen im Rentenalter um ein Drittel auf 20 Prozent in 2060, die Zahl der über 80-Jährigen gar um knapp das Dreifache auf 14 Prozent.

Hingegen entwickelt sich die Bevölkerungszahl in Bayern konstant. In den nächsten zehn Jahren wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sogar ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert. Diese gesamt-räumliche Betrachtung täuscht.

Die Prognosen und Zahlen des Statistischen Landesamts nötigen jedoch zu einer weitaus kleinräumigeren Betrachtung. Bereits auf der Ebene der Bezirke zeigt sich ein anderes Bild. Während den Regierungsbezirken Oberbayern, Schwaben, Niederbayern und Mittelfranken bis 2032 ein moderates bis deutliches Wachsen bescheinigt wird, schrumpft die Bevölkerung teils stark in den Bezirken Unterfranken, Oberpfalz und allen voran in Oberfranken. In bestimmten Bereichen Oberfrankens ist die Bevölkerung bereits jetzt schon um ca. 15 % rückläufig gewesen.

Dies führt insbesondere zu Leerständen in den ländlichen strukturschwachen Räumen und bedarf einer qualifizierten Strukturpolitik und eines Leerstandmanagements.

Aufgrund dieser prognostizierten demografischen Entwicklung, mit dieser schleichenden Bevölkerungsabnahme und der Sparintension unserer Kunden, wäre, ohne zusätzliche weitere Abgabe von Wassermengen, mittel- bis langfristig mit einem Rückgang der Wassererlöse zu rechnen. Dies hätte grundsätzlich höhere Wasserpreise zur Folge.

- In 2017 wurde die bauliche Umsetzung und Realisierung des Förderprojektes „Interkommunale Zusammenarbeit“ volumengroß fortgeführt. Fertiggestellt sind nun bereits die Maßnahmen – Anschlüsse „Drosendorf-Voitmannsdorfer Gruppe“ und „Wasserversorgungseinrichtung Langenloh“. Von der „Köttweinsdorf Gruppe“ Langenloh, Klausstein, Eichenbirkig und Oberailsfeld am Netz. Die Schweinsmühle aus der Gemeinde Ahorntal und die Gemeindeteile Hinterkleebach und Muthmannsreuth aus der Gemeinde Hummeltal wurden ebenfalls eingegliedert. Die erzielten Ausschreibungsergebnisse befanden sich allesamt im Rahmen der Kostenansätze.
- Die restliche weitere Abwicklung dieser Erweiterungsmaßnahmen wird zu großen Teilen in den **Haushaltsjahren 2018 und 2019** erfolgen. Die Gesamtkosten dieser Erweiterungsmaßnahmen werden sich in diesem Zeitrahmen auf ca. **6.000.000,-- €** belaufen (**Anlage 2**).

Zusätzlich ist der Anschluss einer neuen großen Parkanlage mit WC und Duschen u. a. vor allem für LKW geplant. Diese soll zwischen Weiglathal und

Spänpfleck gebaut werden. Hierzu sind bereits konkrete Verhandlungen mit der **Autobahndirektion Nordbayern** geführt worden. Das ermittelte Investitionsvolumen für den notwendigen Wasserleitungsbau beträgt ca. **1.100.000,- €**. Hierzu ist eine Vereinbarung mit der Autobahndirektion Nordbayern ausgearbeitet, die nach Planfeststellungsbeschluss für das Vorhaben ratifiziert werden soll.

Weitere Investitionsmaßnahmen werden von benachbarten Versorgern, auch im Rahmen des Förderprojektes "Interkommunale Zusammenarbeit" geplant und realisiert. Zielsetzung zur Sicherstellung von deren Qualität, Quantität und Versorgungssicherheit ist der Anschluss an unsere Versorgungsstrukturen um zukünftig im Rahmen von Wasserlieferungsverträgen Wasser zu beziehen, bzw. um ein zweites Standbein aufgebaut zu haben.

So dürfte sich die Wasserabgabe nach Abschluss dieser Investitionsmaßnahmen für ein erweitertes Versorgungsgebiet (teilweise im 3. und 4. Quartal 2017 erfolgt) um 120.000 m³ steigern.

bisheriger Versorger	Einwohner	Verbrauch m ³ /a
Langenloh	77	3.500
Voitmannsdorf - Drosendorf	415	16.000
Hummeltal	241	10.000
Köttweinsdorfgruppe	652	50.000
Königsfeld / optional	637	30.000
Schweinsmühle	10	500
PWC - Anlage / Autobahndirektion		10.000
	2.032	120.000

Dies würde eine **Gebührenmehrung von ca. 240.000,- €** bedeuten (120.000 m³ x 1,80 € und 670 Anschlüsse x 36,- € Grundgebühr).

Die Prognose ist sehr realistisch und gesichert. Bei Vergleich der Fördermengen Oktober bis Mai in den Förderperioden 2016 – 2017 mit 849.756 m³ zu der Periode 2017 – 2018 mit 936.584 m³ ist für 8 Monate eine Steigerung der Menge von 86.828 m³ zu registrieren (Anlage 3). Sicherlich haben hierzu auch der trockene April und Mai mit beigetragen.

Für eine angenommene zusätzliche Wasserbelieferung von 80.000 m³ im Rahmen von Wasserlieferungsverträgen an benachbarte Versorger dürften weitere **zusätzliche Einnahmen von ca. 44.000,- €** generierbar sein.

- Um hier Legendenbildungen gleich vorneweg zu vermeiden, gilt es festzustellen, dass der allergrößte Teil der neuen Versorgungsbereiche bisher sein Wasser aus den Wassereinzugsgebieten der Hollfelder und Veldensteiner Mulde bezogen hat. Ebenso verhält es sich bei Lieferungen an andere Versorger u.a. für die Sicherstellung des „2. Standbeines“.

Zudem muss klar und eindeutig festgestellt werden, dass sich die Grundwasserstände an unseren 3 Tiefbrunnen de facto in den zurückliegenden 30 Jah-

ren, seit Beginn der Aufzeichnungs- und Messpflicht nach Eigenüberwachungsverordnung, nicht verändert haben.

Äußerungen, dass die Juragruppe verantwortlich sein soll, wenn nach 5 Monaten niederschlagsloser Zeit, wie in 2015, die oberen Zuflüsse bzw. die Wasserstände in den Flüssen abnehmen, sind deshalb falsch.

Dass der Klimawandel eine Herausforderung auch für die Wasserwirtschaft im Allgemeinen ist, ist auch uns bewusst. Ein Mengenproblem hieraus ist jedoch für die Juragruppe auch langfristig nicht gegeben und nicht erkennbar.

- Weitere Einnahmen werden durch die Übernahme von technischen Betriebs-trägerschaften, von Bereitschaftsdiensten und von Leckagebehebungen für andere Versorger erzielbar sein. Das Volumen lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren.
- Selbstverständlich werden auch die Ausgaben infolge dieser Erweiterungen steigen.

Bei den laufenden Kosten sind den prognostizierten neuen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 284.000,-- € neben den höheren Personalkosten im Volumen von zusätzlich 80.000,-- €, geschätzt zunehmende laufende Kosten von 60.000,-- €, steigende Abschreibungen von 80.000,-- € (Saldo Abschreibung ./ Ertragszuschüsse) und ein Mehr von 30.000,-- € an Darlehenszinsen, gegenüberzustellen.

- Nach Meinung der Werkleitung muss infolge der demographischen Prognose, des Weiteren die Solidargemeinschaft intakt gehalten werden. Der gesetzlich vorgegebene Anschluss- und Benutzungszwang sollte daher lückenlos gewährleistet sein. Der Gesetzgeber ist aufgefordert im Interesse von Gebühren- und somit Belastungsminimierung, Gesetzesänderungen im Interesse strukturschwacher Räume vorzunehmen. Den Bayerischen Gemeindetag haben wir mehrmals aufgefordert, hierzu Überlegungen anzustellen.

Wie sich solche Probleme entwickeln können ist bereits bei anderen Versorgern ablesbar. Hier erfordern stetig abnehmende Wasserverkaufsmengen und Aufkeimungsprobleme bereits kostenintensive Verkleinerungen der Rohrquerschnitte, was im Folgenden zu Beeinträchtigungen oder Nichtgewährleistung des Feuerschutzes führt. Dies führt im Umkehrschluss zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf bei den Gemeinden, z.B. für Behälterbau und lässt höhere Grundsteuern befürchten.

Dem versuchen wir bereits seit Jahren vorbeugend zu begegnen. Ein Einbau-bügel mit Rückflussverhinderung wie er vorgeschrieben ist, wird von uns ohne Wenn und Aber eingebaut. Bei überlangen Hausanschlüssen müssen bereits an der Grundstücksgrenze Zäblerschächte mit ebenfalls Rückflussverhinderung eingebaut werden, oder bei Leitungserneuerungen verkürzen wir durch überlegte Planung die Leitungslängen. Die hervorragenden Wasseruntersuchungsergebnisse bestätigen unser vorausschauendes Vorgehen. Mit unserer Behälterkonzeption halten wir eine gigantische, beinahe als unerschöpflich zu bezeichnende Löschwasserreserve vor.

Bei vielen anderen Versorgern mussten wegen enorm rückläufiger Verbrauchsmengen die Wassergebühren deutlich erhöht werden. Mit unseren Ansätzen, Umsetzungen und Überlegungen ist es uns gelungen, im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger, dies zu vermeiden.

- Die Juragruppe konnte ihre Verkaufsmenge in der jüngeren Vergangenheit, durch bereits bisher erfolgte Erweiterungen des Versorgungsgebietes, nahezu konstant halten. Deshalb ist für die Zukunft ein qualifizierter weiterer Verkauf in dem durch die Verbandsversammlung vorgegebenen Rahmen anzustreben, um Preissteigerungen für unsere Kunden minimieren bzw. auch in Zukunft vermeiden zu können.
- Der Zinsaufwand betrug in 2017 458.928,61 €. Er wird trotz des eingerechneten Zinsbedarfs für Kreditneuaufnahmen, keiner merklichen Steigerung unterworfen sein bzw. war bisher sogar rückläufig. Die Bilanzergebnisse 2010 betragen 561.829,05 €, 2011 555.680,94 €, 2012 527.152,68 €, 2013 510.019,14 €, 2014 495.822,97 €, 2015 481.996,37 € und für 2016 lt. Gewinn- und Verlustrechnung 466.813,52 €. Grund hierfür ist, dass durch langfristige Absicherung unserer Darlehen über „Forward“, die dort erzielten Zinseinsparungen den Zinsmehraufwand für das umfangreiche Investitionsprogramm kompensieren werden.

Für die vorhandenen Kredite sind langfristige Zinsvereinbarungen abgeschlossen. In 2015 wurden die auslaufenden Festzinsvereinbarungen bis 2019, im Rahmen von Forwardvereinbarungen, verlängert. Durch diese Vereinbarungen wird sich der Zinsaufwand ab 2019/2020 um ca. 67.000,- € p. a. reduzieren. Durch die Kreditneuaufnahmen wird es daher zu keinen Zinsmehrbelastungen ab 2018 kommen.

- Durch eine ständige Überwachung des Strompreises an der Leipziger Strombörse und den richtigen Schlussfolgerungen, wurde der Strombedarf der Jura-Gruppe ab den 01.01.2014, zu einem idealen Zeitpunkt mit stark gefallenem Strompreisen, ausgeschrieben. Das Ausschreibungsergebnis mit einer garantierten Vertragsbindung von 4 Jahren erbrachte auf der Grundlage des Vorjahresverbrauchs einen Rückgang der reinen Stromkosten (ohne EEG, ohne Stromsteuer usw.) von 96.131,24 € auf 54.371,30 € p.a..

Bedauerlicherweise hat der kommunale Bereich nicht energisch genug auf für uns nicht begründbare und von der Bundesnetzagentur genehmigte Steigerungen des Netzentgeltes reagiert. Erhöhungen von 38,81 % beim Netzentgelt innerhalb eines Jahres sind für uns durch nichts zu rechtfertigen.

Diese Erhöhung des Netzentgeltes von 2016 mit 56.109,16 € auf 77.885,94 € in 2017 bedeutete für uns eine Kostenmehrung von 21.776,78 €. Dies muss immer erst wieder erwirtschaftet, oder an anderen Stellen noch effizienter gearbeitet bzw. Kosten eingespart werden.

In beigefügten Schaubildern (**Anlagen 4.1; 4.2; 4.3;**) haben wir dargestellt wie sich die Veränderungen bei Zugrundelegung gleicher Stromverbräuche betragsmäßig darstellen.

Die jährliche Einsparung dieses Stromkontraktes betrug 41.759,94 € und hat sich über die Vertragslaufzeit 2014-2017 auf ca. 160.000,-- € summiert. Wäre uns dies nicht gelungen hätten wir Stromkosten von weit über 300.000,-- € zu verzeichnen gehabt.

Durch unsere ständigen Marktbeobachtungen haben wir bereits in 2015 für 2018 und 2019 aufgrund des sehr günstigen Strompreises zwei weitere Kontrakte abgeschlossen. Hier konnten die reinen Stromkosten nochmals deutlich abgesenkt werden und zwar von ca. 54.000,-- € p.a. in den Jahren 2014-2017 auf ca. 40.000,-- in 2018 und auf ca. 36.000,-- € in 2019. Dadurch dürften prognostizierte Steigerungen bei den Nebenkosten wie EEG-Umlage oder Stromsteuer abgemildert werden können.

Wie aus den Schaubildern zu entnehmen ist, dürften sich die Stromkosten 2018, bei angenommen gleichen Verbrauch wie 2017, wieder von ca. 266.000,-- (Stromsteuerrückerstattung noch nicht abgezogen) um 21.000,- € auf 245.000,-- € rückführen lassen. Dies ermöglicht aber nur der neue Kontrakt bei dem wir den Hochtarif mit 5,80 ct/kWh und den Niedertarif mit 3,80 ct/kWh auf einen Durchschnittspreis von 3,15 ct/kWh für Hoch- wie auch für Niedertarif reduzieren konnten.

Es ist schon hinterfragungswürdig, dass bei vorausberechneten Stromkosten für 2018 in Höhe von 245.317,55 € die reinen Stromkosten nur noch 40.780,05 € betragen, die Nebenkosten ohne Mehrwertsteuer aber mit 204.537,50 € zu Buche schlagen.

Das Verhältnis reine Stromkosten zu Nebenkosten (ohne Berücksichtigung von MwSt) beträgt mittlerweile 16,6 % : 83,4 %. Ob dies der Wirtschaftsstandort Deutschland auf Dauer schultern kann, ist vielleicht eine berechtigte Frage.

- Durch einen glücklichen Umstand haben wir in 2016 begonnen unser bisheriges Datenträgernetz zu den Außenstationen mit dem schnellen Datenträgermedium „Glasfaser“ auszustatten.

Hier muss nochmals die weitsichtige Denkweise der Erbauer und Planer unserer Juragruppe angeführt werden. Trotz damaliger Mehrkosten hat man ein Leerrohrsystem mit eingebracht, das fast 3 Jahrzehnte nach dieser Entscheidung, einem Goldschatz gleicht. In unserer steinreichen Gegend des Karstes und Kalkdolomits würden wir bei Kabelneuverlegungen pro Tag nur eine Länge von ca. 50 m bewältigen. Vergleicht man mit anderen Regionen Bayerns, wie z.B. Gäuboden, Donaubereich, Ries usw., so werden dort täglich im Pflügeverfahren 5 – 7 km Leitungsverlegung bewerkstelligt.

Das bisherige Datenträgermedium „Kupferkabel“ ist für die mittlerweile eingeführte lückenlose Überwachung, auch mit Kameras an den Brunnenbauwerken und Hochbehältern unter heutigen Betrachtungen und Möglichkeiten, zu langsam.

Dies zu verändern ist nur möglich, indem zusätzlich zu unserer Kupferkabelübertragung, die wesentlich schnellere Glasfasertechnik von unserer Fernwirkzentrale in Pegnitz zu unseren Außenstationen geführt wird.

Die Werkleitung hat für den Aufbau eines zusätzlichen Glasfasernetzes, das für die Fortentwicklung unserer effizienten Betriebsstrukturen kurz- bis mittelfristig unabdingbar notwendig ist, einen Finanzbedarf von ca. 1,2 Mio. € für die Einbringung des Glasfaserkabels und ca. 250 T € für die Anbindung der Stationen und der Zentrale beziffert.

Als Bedingung für die Mitbenutzung dieser Leerrohre für die Breitbandversorgung auf dem flachen Land, wollten wir ein funktionsfähiges Glasfasernetz installiert haben. Dies ist uns auch gelungen. So kann bzw. konnte (teilweise umgesetzt) **ein Vermögenswert von ca. 1,2 Mio. € geschaffen werden, ohne dass wir Finanzmittel einbringen mussten.**

Bei erfolgter Vertragsratifizierung konnte für diese Vermietung von 2 Speedpipes bereits die **erste Rate 2017** in Höhe von **182.904,-- €** vereinnahmt werden. Das Gesamtvolumen dieser **Sondereinnahme ist mit ca. 300 – 360.000,-- €** zu beziffern.

- Das **Eigenkapital** der Bilanz zum 31.12.2017 wurde mit **17.199.993,55 €** (VJ 16.985.685,08 €) festgestellt. Im Verhältnis zur bereinigten Bilanzsumme in Höhe von **32.292.354,92 €** (VJ 31.199.393,54 €) (Anlagevermögen bereinigt um empfangene Ertragszuschüsse zzgl. Vorräte und Forderungen) beträgt die **Eigenkapitalquote 53,26 %**.

Richtigerweise müsste zum **Eigenkapital von 17.199.993,55 € noch ca. 1.800.000,-- €** hinzugerechnet werden. Diese Mehrung sind die Zuwendungen für das Pilotprojekt „Interkommunale Zusammenarbeit“ bis 31.12.2017 und führen zur Mehrung des Eigenkapitals. Nach Erstellen des Verwendungsnachweises erhalten wir und die beteiligten Gemeinden diesen Betrag von ca. 1.800.000,-- € für die bis 2017 durchgeführten Investitionen. **Für ein Eigenkapital von ca. 19.000.000,-- € ist die Eigenkapitalquote dann mit ca. 58,80 % zu quantifizieren.**

Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband hat im März 2017 im Rahmen der Bilanzprüfung, in seinem Prüfungstestat hierzu wie folgt ausgeführt: „Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu beurteilen. Finanzierungsprobleme bestehen in dieser Hinsicht nicht“. Im Projekt der Effizienz- und Qualitätsuntersuchung der kommunalen Wasserversorgung in Bayern, bei dem wir uns zum wiederholten Male einer vergleichbaren Positionsbestimmung unterzogen haben, ist unsere Eigenkapitalquote überdurchschnittlich. Der Durchschnitt in unserer Vergleichsgruppe weist im neuesten Bericht eine Quote von 48,51 % aus.

- In 2017 haben wir und 2018 wollen wir die gesamten Planungsleistungen, Ausschreibungen und Bauüberwachungen für den Leitungsbau **in kompletter Eigenleistung** erbringen. Nach Honoraransatz für Architekten und Ingenieure wäre dies ein Leistungsvolumen und eine Einsparung von **ca. 600 - 700.000,-- €**. Die Einnahmeansätze dürfen jedoch nur mit dem uns tatsächlich entstehenden Personalkostaufwand über die Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt und dann den Investitionsmaßnahmen hinzuaktiviert werden. Kontinuierlich fortgesetzt wird mit unseren hoch qualifizierten Bautechnikern, die Maßnahme „Digitalisierung Leitungsnetz“.

Möglich ist bzw. wurde dies alles erst durch die Anstellung eines Ingenieurs (Einstellung 4. Quartal 2015), eines zusätzlichen teilzeitbeschäftigten Bautechnikers (ab 3. Quartal 2015, Ruheständler) und einer Vermessungstechnikerin/Bauzeichnerin im April 2018. Hier ist schon anzuführen, dass wir bei den Neueinstellungen eine glückliche Hand hatten. Es sind hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter, die wir reibungslos in unser Unternehmen und in unsere Unternehmensphilosophie integrieren konnten.

- Auch für das Jahr 2018 erwarten wir aufgrund der geschilderten Sachverhalte, Entwicklungen und Prognosen ein ausgeglichenes Ergebnis. Die bestehenden Vertragslagen, die bereits in Gang gesetzten Projekte und die schon erhaltenen Beauftragungen stützen diese Prognose zusätzlich.

Auch für die Folgejahre kann aufgrund der dargestellten Erweiterungen des Verbandsgebietes und der zunehmenden Abgabe an Wassergäste mit gebührenden Ergebnissen gerechnet werden, ohne den Wasserpreis anheben zu müssen.

- Mit der vormaligen Inbetriebnahme eines weiteren Brunnens in 2010 haben wir die Versorgungssicherheit auf höchstes Niveau führen können. Dies führt zu einer dauerhaften Sicherung des staatlich geforderten „Zweiten Standbeines“.
- Im September 2016 haben wir ein neues Lager-, Garagen und Tankgebäude, einen leistungsfähigen Stromerzeuger und andere Gerätschaften und Fahrzeuge in Betrieb genommen. Dies war die Bewältigung einer weiteren leistungsfordernden Etappe auf dem Weg der Juragruppe, nämlich der „Entwicklung eines kommunalen Wasserversorgers vom reinen Versorger hin zum Dienstleister unter den Gesichtspunkten von Effizienz, Qualität, Quantität und Versorgungssicherheit auf höchstem Niveau“.
- In 2016 haben wir unser Versorgungssicherheitskonzept nochmals ausweiten können. Wir sind nun in der Lage, unsere Versorgungsanlage, die in Zukunft in 5 Landkreise Wasser liefert, auch bei längerem Stromausfall in Betrieb zu halten.

Hierzu wurde bereits in 2014 mit dem Förderverein des Technischen Hilfswerks Pegnitz eine strategische Vereinbarung über die Nutzung des mobilen Stromerzeugers mit 459 kVA und einer Wirkleistung von ca. 367 kW getroffen. Für den Zugriff auf dieses große Notstromaggregat, mit dem alle 3 Pumpen an den Brunnenstandorten Bronn, Moggendorf und Scherleithen bei großflächigem Stromausfall bedient werden können, beteiligt sich die Juragruppe an den jährlichen Unterhaltskosten. Ebenso wurde durch die Juragruppe für diesen Einsatz an den Brunnenstandorten eine Großdekonwanne mit Zubehör angeschafft und an das THW übergeben.

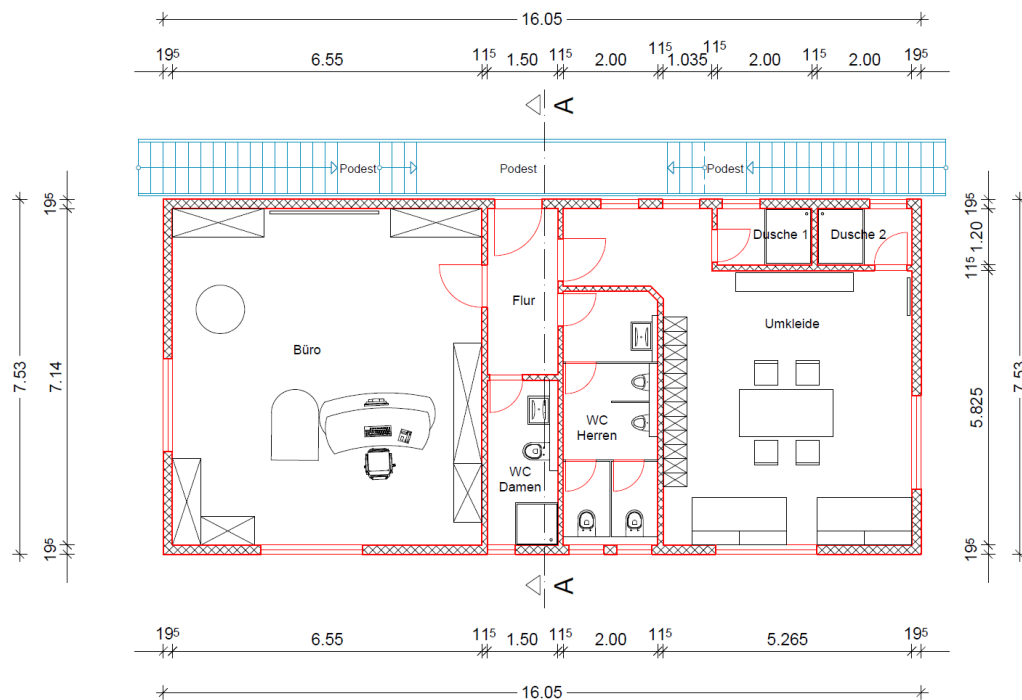
- **In 2018 ist die bauliche Erweiterung um einen Umkleide- und Aufenthaltsraum für das technische Personal vorgesehen. Da sich das technische Personal bisher in der Werkstatt auf engstem Raum umkleidet und**

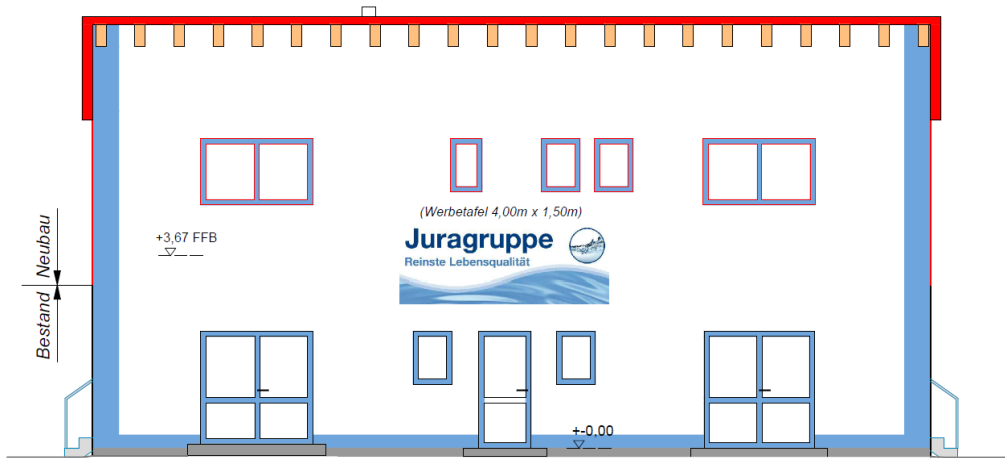
in der Werkstatt auch nur einige Spinde für die persönlichen Dinge der Mitarbeiter vorhanden sind, ist hier Abhilfe notwendig.

Insbesondere die Zunahme der Mitarbeiter in diesem Bereich und die Einstellung eines Auszubildenden unterstreichen den unabdingbaren Bedarf eines Umkleideraumes mit sanitären Anlagen zusätzlich.

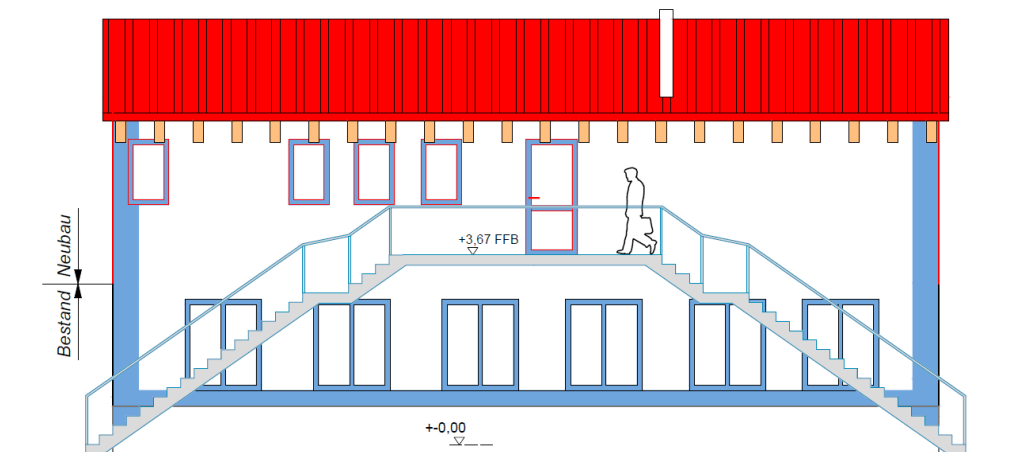
Die bauliche Erweiterung ist durch Aufstockung des Werkstatt- und Aufenthaltsgebäudes möglich. Die planerischen Überlegungen sind abgeschlossen und können der Verbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die planerischen Überlegungen stellen sich wie folgt dar:

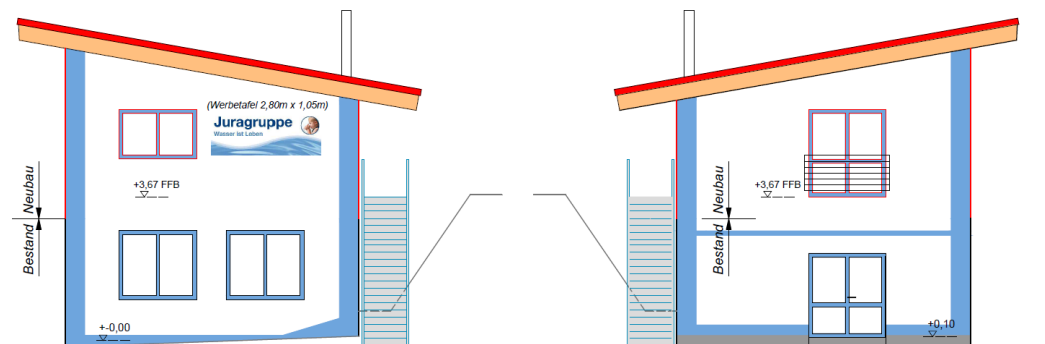




Ansicht von Süden



Ansicht von Norden



Ansicht von Osten

Ansicht von Westen

- Oberste Prämisse ist, dass die kommunalen öffentlich-rechtlichen Strukturen erhalten bleiben. Unser Trinkwasser, das „Überlebensmittel Nr. 1“ darf nicht Privatisierungs- und Liberalisierungsforderungen zum Opfer fallen! Zugleich werden wir aber alles daran setzen, dass wir in puncto Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft keinen Vergleich mit den Privaten scheuen müssen.

Wir wollen aber auch im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit die geschaffenen Möglichkeiten und Leistungsmodule den benachbarten Versorgern durch das Vorhalten eines umfassenden Lagerbestandes und von technischem Gerät anbieten. Ebenso die Übernahme von technischen Betriebs-trägerschaften oder die Zusammenarbeit innerhalb eines gemeinsamen Betriebsdienstes.

Damit sind wir mit zum Garanten geworden, dass die Trinkwasserversorgung in einer ganzen Region unter öffentlicher Trägerschaft erhalten werden kann. Denn bei einigen kommunalen Versorgern haben schon Private wie Südwasser und Sachsenwasser das Sagen.

Das Wasser unserer Tiefbrunnen ist reinste Naturqualität. Es wird ohne Aufbereitung und Zusätze an unsere Verbraucher geliefert. Alle Wasseruntersuchungen entsprachen den Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Unseren Anspruch, der Versorger in der Region und für die Region zu sein, der größtmögliche Versorgungssicherheit mit einwandfreien, qualitativ hochwertigen, nicht aufbereiteten und mengenmäßig jederzeit ausreichenden Trinkwasser gewährleistet, unterstreichen wir hiermit nachhaltig.



Hans Hümmer
Werkleiter

Anlage 1:

Anlagenzugänge 2017

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€
Firewall		3.900,00	
Lizenzen		2.163,34	
Software Geschoßflächenberechnung		960,30	
Summe Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände			7.023,64
B. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten			
Grundstücke diverse		152.204,80	
Garagen- und Lagergebäude		1.790,79	
Summe Grundstücke mit Betriebsbauten			153.995,59
2. Grundstücke ohne Bauten			
Troschenreuth Fl-Nr 338/338/1		21.399,80	
Summe Grundstücke ohne Bauten			21.399,80
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen			
Fernwirkanlage Kameraüberwachung	14.637,00		
Stromversorgung Scherleithen	1.282,51		
		15.919,51	
Umbuchung von Anlagen im Bau			
Pumpe Moggendorf	53.189,61		
Technik Anlage WW Trockau	295.708,13		
		348.897,74	
Summe Gewinnungs- und Bezugsanlagen			364.817,25
5. Verteilungsanlagen			
5.2 Leitungsnetz und Hausanschlüsse			
5.2.1 Leitungsnetz			
ON Neubau allgemein	283.846,37		
Anschluss Stechendorf Gruppe	124,44		
		283.970,81	
ON Elbersberg, Wannberg		166,76	
Plankenfels Neuanschluss		125,25	
Anschluss Stechendorf Gruppe			
Digitalisierung Leitungsnetz		50.533,58	
Anschluss Voitmannsdorf - Drosendorf		10.198,38	
ON Köttweinsdorfgruppe		146.158,26	
		491.153,04	
Umbuchung von Anlagen im Bau			
Anschluss Schweinsmühle	84.306,06		
Anschluss Langenloh	697.452,58		
Anschluss Hummeltal	522.490,57		
Anschluss Köttweinsdorf - Gruppe	753.318,44		
ON Oberalisfeld	141.580,64		
		2.199.148,29	
Summe Rohrnetz			2.690.301,33

Anlage 5 Blatt 2

5.2.2 Hausanschlüsse

Hausanschlüsse	175.506,35	
Summe Verteilungsanlagen		2.865.807,68

5.3. Meßeinrichtungen

Wasserzähler	230.190,35	
Summe Wasserzähler		230.190,35

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Kappenheber		1.194,04	
Markise Mitarbeiterraum		4.369,75	
Rohrabschneider		1.336,43	
Stromerzeuger		2.352,25	
Messsonde Pumpenhaus Scherleithen		1.297,50	
Bildtafel Schulungsraum		1.245,00	
Pressgerät Edelstahlrohre		2.159,71	
Kopierer		3.619,79	
Tiefbauwagen "Grafter"		50.407,29	
Neues Mitarbeiterbüro		12.017,72	
Schließanlage		13.940,62	
Notstromspeicherungsmögl. HB Doppik		1.120,99	
Server		10.001,00	
GWG Sammelposten			
GWG zwischen 150 € und 1.000 €	8.789,33		
GWG zwischen 150 € und 1.000 €	153,36		
		8.942,69	
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung			114.004,78

Summe Zugänge Sachanlagen**3.750.215,45****7. Anlagen im Bau**

Datenübertragung Glasfaser		21.831,61	
Aufbereitungsanlage Trockau		5.432,88	
Pumpe Moggendorf		9.690,58	
TB Veldensteiner Gewinnungsgebiet		2.530,10	
Neuanschluss Leups ans Zentralnetz	1.568,00		
Erweiterung Versorgungsgebiet - Planung	23.390,36		
Anschluss Köttweinsdorf - Gruppe	298.730,85		
Anschluss Hummeltal	511.510,40		
Anschluss Auerbach	107.145,24		
Anschluss Langenloh	156.235,53		
Anschluss PWC-Anlage Bayr. Land	6.540,55		
Anschluss Schweinsmühle	35.182,93		
Anschluss Langenreuth	29.458,50		
Anschluss Leups	12.817,32		
		1.182.579,68	
Wasserschutzgebiet			
WSG TB Bronn	653,31		
WSG TB Scherleithen u. Moggendorf	4.377,71		
		5.031,02	
Opel Mokka		1.302,74	
Summe Zugänge AiB			1.228.398,61

Summe Zugänge**4.985.637,70****Davon Zugänge durch Umbuchung von Anlagen im Bau****2.548.046,03****Summe Zugänge 2017****2.437.591,67**

Anlage 2:

Bauvorhaben im Rahmen des Förderprogramms Interkommunale Zusammenarbeit

Anlage 2

Maßnahmenträger Juragruppe ZV Wasserversorgung

Maßnahme	Baukosten gepl.	Kosten Aktuell					2018 noch zu erwarten	Gesamt 2018	Fördersumme lt. Bescheid	Fördersumme Anspruch aktuell
		2015	2016	2017	2018	2018				
Anschluss Voitmandorf / Drosendorf	1.003.539,00 €	19.686,36 €	652.876,93 €	10.198,38 €	- €	100.000,00 €	782.761,67 €	500.000,00 €	391.380,84 €	
Anschluss Langenloh	939.317,00 €	10.080,52 €	531.136,53 €	156.235,53 €	800,00 €	- €	698.252,58 €	469.658,50 €	349.126,29 €	
Anschluss Kottweinsdorf-Gruppe	3.533.966,00 €	24.955,49 €	429.632,10 €	298.730,85 €	10.273,50 €	950.000,00 €	1.713.591,94 €	1.000.000,00 €	856.795,97 €	
Anschluss Schweinsmühle	62.210,00 €	1.456,55 €	47.666,58 €	35.182,93 €	- €	- €	84.306,06 €	31.105,00 €	31.105,00 €	
Anschluss Hinterkiebach / Muthmannsreuth	407.848,00 €	5.284,29 €	5.695,88 €	511.510,40 €	62.247,57 €		584.738,14 €	203.924,00 €	203.924,00 €	
Anschluss Moritzreuth/ Weiglathal	175.464,00 €	2.459,03 €	- €				2.459,03 €	87.732,00 €	1.229,52 €	
Anschluss Stadt Auerbach	838.421,00 €	7.588,25 €	5.852,87 €	107.145,24 €	117.849,95 €	760.000,00 €	998.436,31 €	419.210,50 €	419.210,50 €	
Anschluss Langenreuth	373.215,00 €			29.458,50 €	34.150,50 €	280.000,00 €	343.609,00 €	186.607,50 €	171.804,50 €	
Anschluss Adlitz-Steifling-Brünberg	131.610,00 €				12.500,00 €		12.500,00 €	65.805,00 €	6.250,00 €	
Anschluss Leups	1.883.853,00 €			14385,32	15.600,00 €	180.000,00 €	209.985,32 €	500.000,00 €	104.992,66 €	
Anschluss Bayreuther Land	4.803.658,00 €	4.825,12 €	5.342,39 €		30.000,00 €	175.000,00 €	215.167,51 €	500.000,00 €	107.583,76 €	
	14.153.101,00 €	76.335,61 €	1.678.203,28 €	1.162.847,15 €	283.421,52 €	2.445.000,00 €	5.645.807,56 €	3.964.042,50 €	2.643.403,03 €	

Stand 11.06.2018

Anlage 3:

Vergleichende Förderstatistik Tiefbrunnen

Bronn (Oktober 2016-Mai 2017):

Oktober	59.013
November	53.863
Dezember	50.465
Januar	57.589
Februar	50.173
März	51.386
April	54.110
Mai	66.904

Moggendorf (Oktober 2016-Mai 2017):

Oktober	31.716
November	27.576
Dezember	26.065
Januar	30.510
Februar	26.499
März	28.179
April	19.827
Mai	39.465

Scherleithen (Oktober 2016-Mai 2017):

Oktober	19.965
November	23.995
Dezember	21.994
Januar	23.365
Februar	18.389
März	17.913
April	27.917
Mai	22.878
Gesamt	849.756

Bronn (Oktober 2017-Mai 2018):

	63.926
	60.079
	53.183
	56.233
	47.104
	50.832
	59.952
	64.600

Moggendorf (Oktober 2017-Mai 2018):

	41.599
	34.933
	25.651
	38.544
	31.359
	39.666
	43.751
	22.136

Scherleithen (Oktober 2017-Mai 2018):

	22.214
	26.391
	24.168
	26.000
	19.643
	14.828
	22.464
	47.328
	936.584

Anlage 4.1:

Jahreskosten Strom 2016 auf Basis Verbrauchsdaten 2017

VSt.Nr.	Bezeichnung	Strasse	Hs.Nr.	Verbrauch 2017		Arbeitspreis Energie	EEG 2016	Stromsteuer	Netzentgelt	Mess.-Betrieb	Konzessionsabgabe	§ 19-Umlage	KWKG	Offshore	Abschaltbare Lasten	Jahreskosten
				HT/ET	NT											
331982	Brunnen 4./Flur Nr. 526/1	Muggendorf	0	FLM	25.417	316.817	21.745,55 €	7.015,80 €	15.491,33 €	607,20 €	376,46 €	1.293,64 €	1.522,94 €	1.536,89 €	0,00 €	61.708,05 €
331983	Pumpanlage	Stechendorf	0	FLM	142.121	88.501	14.683,72 €	4.727,75 €	11.258,73 €	607,20 €	263,68 €	871,75 €	1.026,27 €	92,25 €	0,00 €	42.800,93 €
331982	Wasserversorgung Brunnen D	Kühnleibach Str.	1	FLM	181.475	416.812	38.015,16 €	12.264,88 €	21.754,87 €	438,00 €	688,12 €	2.261,52 €	2.662,38 €	289,31 €	0,00 €	101.926,58 €
331993	Hochbehälter Adlitz	Schelling	0	ZT	9.946	16.862	1.703,38 €	549,56 €	1.193,34 €	30,00 €	234,15 €	101,33 €	119,30 €	10,72 €	0,00 €	5.159,41 €
331994	Hochbehälter	Hohennirsberg	0	ET	4.809	4.809	242,85 €	98,58 €	288,38 €	19,20 €	63,48 €	18,19 €	21,40 €	1,92 €	0,00 €	1.029,57 €
331995	Pumpwerk Zipser Mühle	Zipser Mühle	0	ZT	19.483	19.127	1.856,84 €	791,51 €	1.694,93 €	30,00 €	373,85 €	145,95 €	171,81 €	15,44 €	0,00 €	7.533,60 €
331996	Verwaltung	Zum Dianatalsen	1	ET	39.910	39.910	2.015,46 €	818,16 €	1.750,18 €	19,20 €	526,81 €	150,86 €	177,80 €	15,96 €	0,00 €	8.010,10 €
331997	Wasservers. Hochbehälter	Loups	0	ZT	0	8.103	307,91 €	166,11 €	398,38 €	30,00 €	49,45 €	30,63 €	36,06 €	3,24 €	0,00 €	1.536,62 €
331998	Wasservers. Hochbehälter	Zipser Berg	0	ET	0	0	0,00 €	0,00 €	54,00 €	19,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	73,20 €
332000	Wasservers. Pumphaus	Pognitz	0	ET	2.380	2.380	120,19 €	48,79 €	155,15 €	19,20 €	31,42 €	9,00 €	10,59 €	0,95 €	0,00 €	546,51 €
332001	Pumphaus	Schönfeld	0	ET	6.921	6.921	319,21 €	401,64 €	129,58 €	322,64 €	83,44 €	23,89 €	28,13 €	2,53 €	0,00 €	1.830,26 €
332002	Pumphaus Beckenigel	Trockau	0	ZT	6.922	9.075	746,53 €	1.016,45 €	327,94 €	30,00 €	146,73 €	60,47 €	71,19 €	6,40 €	0,00 €	3.199,37 €
332003	Zäpfersäule	Theodor-Fontane-Str.	0	ET	5.639	5.639	284,77 €	388,30 €	115,60 €	293,66 €	74,43 €	21,32 €	25,09 €	2,26 €	0,00 €	1.194,63 €
332006	Pumpwerk Mittelühle	Mittelühle	0	ET	3.203	3.203	161,75 €	203,52 €	65,66 €	190,13 €	42,28 €	12,11 €	14,25 €	1,28 €	0,00 €	710,18 €
332007	Bodendorfer Weg 6500 Ho	Trockau	0	ZT	173	174	22,05 €	7,11 €	68,75 €	30,00 €	3,35 €	1,31 €	1,54 €	0,14 €	0,00 €	150,89 €
332008	Pumpwerk	Plankenstein	0	ET	4.335	4.335	218,92 €	275,45 €	88,87 €	238,24 €	57,22 €	16,39 €	19,29 €	1,73 €	0,00 €	935,30 €
335771		Fliedterweg	0	ET	388	388	152,21 €	191,51 €	61,79 €	182,10 €	39,78 €	11,39 €	13,41 €	1,21 €	0,00 €	672,59 €
							53.940,45 €	84.572,18 €	27.285,64 €	56.109,16 €	1.984,40 €	5.031,21 €	5.922,98 €	532,40 €	0,00 €	238.408,17 €

Ohne Gewähr	
	Preisstellung
FLM	3,95 ct/kWh
SLP ET	5,05 ct/kWh
SLP HT	5,80 ct/kWh
SLP NT	3,80 ct/kWh

Anlage 4.2:

Jahreskosten Strom 2017 Juragruppe Zweckverband

VS.Nr.	Verbrauchsstelle		Art	Verbrauch		Anzahl Tage	Arbeitspreis Energie	EEG	Stromsteuer	Netzentgelt	Mess- Betrieb	Konzessions- abgabe	§ 19-Umlage < 1.000.000	KWKG < 1.000.000	Offshore Haftungs-	Abschaltbare Lasten					
	Bezeichnung	Strasse		HT/ET	NT												HT/ET	NT	Summe	Pmax	KW
331982	Brunnen 4 / Flur Nr. 52/61	Moggendorf	0	RLM	25,417	316,817	342,234	220,00	365	13.518,24 €	23.545,70 €	7.015,80 €	21.805,59 €	607,20 €	376,46 €	1.327,87 €	1.498,98 €	-95,83 €	20,53 €		
331983	Pumpanlage	Stoehendorf	0	RLM	142,121	88,501	250,622	212,00	365	9.109,57 €	15.866,79 €	4.727,75 €	15.908,88 €	607,20 €	263,68 €	894,81 €	1.010,12 €	-64,57 €	13,84 €		
331982	Wasserversorgung Brunnen D	Kühlentleiser Str.	1	RLM	181,475	416,612	598,287	174,00	365	23.632,34 €	41.162,15 €	12.264,88 €	29.516,21 €	438,00 €	658,12 €	2.321,35 €	2.620,50 €	-167,52 €	35,90 €		
331983	Hochbehälter Adlitz	Stöffing	0	ZT	9,946	16,862	26,808		365	1.217,62 €	1.844,39 €	549,58 €	1.727,46 €	20,40 €	284,15 €	104,02 €	117,42 €	-7,51 €	1,61 €		
331984	Hochbehälter	Hbenninsberg	0	ET	4,809		4,809		365	242,85 €	330,86 €	88,58 €	350,12 €	9,60 €	63,48 €	18,86 €	21,06 €	-1,35 €	0,23 €		
331985	Pumpwerk Zipser Mühle	Zipser Mühle	0	ZT	19,483	19,127	38,610		365	1.856,84 €	2.656,37 €	791,51 €	2.461,54 €	20,40 €	373,88 €	149,81 €	169,11 €	-10,81 €	2,32 €		
331986	Verwallung	Zum Dianatalen	1	ET	39,910		39,910		365	2.015,46 €	2.745,81 €	818,16 €	2.542,40 €	9,60 €	526,81 €	154,85 €	174,81 €	-11,17 €	2,32 €		
331997	Wasservers. Pumphaus	Leups	0	ZT	0	8,103	8,103		365	307,91 €	557,49 €	166,11 €	564,01 €	20,40 €	49,43 €	31,44 €	35,49 €	-2,27 €	0,49 €		
331988	Wasservers. Hochbehälter	Zipser Berg	0	ET	0	0	0		365	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
331989	Wasservers. Hochbehälter	Pegnitz	0	ET	2,380		2,380		365	120,19 €	163,74 €	48,79 €	208,04 €	9,60 €	31,42 €	9,23 €	10,42 €	-0,67 €	0,14 €		
332000	Wasservers. Pumphaus	Schonfeld	0	ET	6,321		6,321		365	319,21 €	434,88 €	129,58 €	453,17 €	9,60 €	83,44 €	24,53 €	27,69 €	-1,77 €	0,38 €		
332001	Pumphaus Bockshügel	Trockkau	0	ZT	6,922	9,075	15,997		365	746,33 €	1.100,59 €	327,94 €	1.055,01 €	20,40 €	146,73 €	62,07 €	70,07 €	-4,48 €	0,96 €		
332002	Zahlsäule	Trockfor Fontane-Str.	0	ET	5,639		5,639		365	284,77 €	387,96 €	115,60 €	410,76 €	9,60 €	74,43 €	21,88 €	24,70 €	1,58 €	0,34 €		
332003	Aur der Hül	Troschenreuth	0	ET	3,203		3,203		365	161,75 €	220,37 €	65,86 €	252,23 €	9,60 €	42,28 €	12,83 €	14,03 €	-0,90 €	0,19 €		
332006	Pumpwerk Mittelmühle	Mittelmühle	0	ZT	17,3	174	347		365	15,65 €	23,87 €	7,11 €	31,58 €	20,40 €	3,38 €	1,52 €	1,52 €	-0,10 €	0,02 €		
332009	Pumpwerk	Trockkau	0	ET	4,335		4,335		365	218,92 €	298,25 €	88,87 €	329,64 €	9,60 €	57,22 €	16,82 €	18,99 €	-1,21 €	0,26 €		
332010	Pumpwerk	Plankestein	0	ET	3,014		3,014		365	152,21 €	207,36 €	61,79 €	247,47 €	9,60 €	39,78 €	11,69 €	13,20 €	-0,84 €	0,18 €		
335771	Bodenbror Weg 8500 Hb	Fledersteg	0	ET	3,888		3,888		365	19,59 €	28,69 €	7,95 €	84,13 €	9,60 €	5,12 €	1,51 €	1,70 €	-0,11 €	0,02 €		
330688	Lanzenloch	Lanzenloch	3	ET	148		148		365	7,47 €	10,18 €	3,03 €	69,21 €	9,60 €	1,95 €	0,57 €	0,65 €	-0,04 €	0,01 €		
330689	Drossenlof	Drossenlof	67	ET	373		373		365	18,84 €	25,66 €	7,65 €	83,20 €	9,60 €	4,92 €	1,45 €	1,63 €	-0,10 €	0,02 €		
330622	Wasservers. Hochbehälter	Schwansmühle	28	ET	256		256		188	12,93 €	17,61 €	5,25 €	46,83 €	4,94 €	3,38 €	0,99 €	1,12 €	-0,07 €	0,02 €		
334569	Abgabeschacht Oberaltfeld	Oberaltfeld	27	ET	0		0		76	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12,49 €	2,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
335153	Abgabeschacht Mühlmannsreuth	Hinterkiebäcz	213	ET	0		0		0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
335154	Abgabeschacht Hinterkiebäcz	Hinterkiebäcz	123	ET	0		0		0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
											1.331.784	53.979,69 €	91.626,74 €	27.301,57 €	77.885,94 €	1.876,54 €	3.030,00 €	5.167,32 €	5.883,21 €	-372,90 €	79,91 €

Ohne Gewähr!

RLM	Preisstellung	3,95 ct/kWh
SLP	ET	5,05 ct/kWh
SLP	HT	5,80 ct/kWh
SLP	NT	3,80 ct/kWh

Anlage 4.3:

Prognose Jahreskosten Strom 2018 Juragruppe Zweckverband

Vsk.Nr.	Bezeichnung	Strabe	Hs.Nr.	Art	Verbrauch 2017		Verbrauch Summe	Pmax	Entgelt Wirkarbeit	EEG	Stromsteuer	Netzentgelt	Mess.-Betrieb	Konzessionsabgabe	\$ 19-Umlage < 1.000.000 kWh	KWKG < 1.000.000 kWh	Offshore Haftungs-umlage	Abschaltbare Lasten Umlage	Jahreskosten Prognose netto 2018			
					HT/ET kWh	NT kWh																
381982	Brunnen 4 / Flur Nr. 526/1	Meckenhof	0	RLM	25.417	316.817	342.234	220,00	10.438,14 €	23.244,53 €	7.015,80 €	20.145,03 €	607,20 €	376,46 €	1.266,27 €	1.180,71 €	126,63 €	37,65 €	64.438,40 €			
381983	Pumpanlage	Stechenforf	0	RLM	142.121	88.501	230.622	212,00	7.033,97 €	15.663,85 €	4.727,75 €	14.315,29 €	607,20 €	253,68 €	853,30 €	795,65 €	85,33 €	25,37 €	44.961,30 €			
381992	Wasserversorgung Brunnen D	Künlenseler-Str.	1	RLM	181.475	416.872	598.267	175,76	18.247,75 €	40.635,65 €	12.264,88 €	27.063,02 €	438,00 €	638,12 €	2.213,66 €	2.064,09 €	221,37 €	65,81 €	103.892,36 €			
381993	Hochbehälter Adlitz	Stelling	0	ZI	9.948	16.862	26.808		844,45 €	1.820,80 €	549,56 €	1.536,49 €	20,40 €	234,15 €	99,19 €	92,49 €	9,92 €	2,95 €	5.210,40 €			
381994	Hochbehälter	Hohennursberg	0	EI	4.809		4.809		151,48 €	326,63 €	88,58 €	326,55 €	9,60 €	63,48 €	17,79 €	16,59 €	1,78 €	0,53 €	1.013,01 €			
381995	Pumpwerk Zipser Mühle	Zipser Mühle	0	ZI	19.483	19.127	38.610		1.216,22 €	2.622,39 €	791,51 €	2.185,60 €	20,40 €	373,85 €	142,86 €	133,20 €	14,29 €	4,25 €	7.504,56 €			
381996	Verwaltung	Zum Dianatalsen	1	EI	39.910		39.910		1.257,17 €	2.710,69 €	818,16 €	2.257,10 €	9,60 €	526,81 €	147,67 €	137,69 €	14,77 €	4,39 €	8.884,03 €			
381997	Wasservers. Pumphaus	Leups	0	ZI	0	8.103	8.103		255,24 €	550,36 €	166,11 €	507,72 €	20,40 €	49,43 €	29,98 €	27,96 €	3,00 €	0,89 €	1.611,08 €			
381998	Wasservers. Hochbehälter	Zipser Berg	0	EI	0	0	0		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	71,85 €			
381999	Wasservers. Hochbeh. Dr. Heintz	Pognitz	0	EI	2.380		2.380		74,97 €	161,65 €	48,79 €	192,95 €	9,60 €	31,42 €	8,81 €	8,21 €	0,88 €	0,26 €	537,54 €			
382000	Wasservers. Pumphaus	Schonfeld	0	EI	6.321		6.321		199,11 €	429,32 €	129,58 €	409,71 €	9,60 €	83,44 €	23,39 €	21,81 €	2,34 €	0,70 €	1.308,99 €			
382001	Pumphaus Bockshuigel	Trockau	0	ZI	6.922	9.075	15.997		503,91 €	1.086,52 €	327,94 €	941,89 €	20,40 €	146,73 €	59,19 €	55,19 €	5,92 €	1,76 €	3.149,43 €			
382002	Zahlersäule	Theodor-Fontane-Str.	0	EI	5.639		5.639		177,63 €	383,00 €	115,60 €	372,20 €	9,60 €	74,43 €	20,86 €	19,45 €	2,09 €	0,62 €	1.175,48 €			
382003	Auf der Hut	Troschenreuth	0	EI	3.203	174	3.377		100,89 €	217,55 €	65,66 €	238,22 €	9,60 €	42,28 €	11,85 €	11,05 €	1,19 €	0,35 €	698,64 €			
382004	Mittelmühle	Mittelmühle	0	ZI	173	174	347		10,93 €	23,57 €	7,11 €	81,14 €	20,40 €	3,35 €	1,28 €	1,20 €	0,13 €	0,04 €	149,14 €			
382007	Pumpwerk Mittelmühle	Trockau	0	EI	4.335		4.335		136,55 €	294,43 €	88,87 €	300,48 €	9,60 €	57,22 €	16,04 €	14,96 €	1,60 €	0,48 €	920,23 €			
382008	Pumpwerk	Plankenstern	0	EI	3.014		3.014		94,94 €	204,71 €	61,79 €	227,82 €	9,60 €	39,78 €	11,15 €	10,40 €	1,12 €	0,33 €	661,64 €			
385771		Friedenweg	0	EI	388		388		12,22 €	25,35 €	7,95 €	83,39 €	9,60 €	5,12 €	1,44 €	1,34 €	0,14 €	0,04 €	147,80 €			
390688		Langenlohn	3	EI	148		148		4,66 €	10,05 €	3,03 €	70,19 €	9,60 €	1,95 €	0,55 €	0,51 €	0,05 €	0,02 €	100,62 €			
390689		Drossendorf	67	EI	373		373		11,75 €	25,33 €	7,65 €	82,57 €	9,60 €	4,92 €	1,38 €	1,29 €	0,14 €	0,04 €	144,66 €			
393622		Schwensmühle	28	EI	256		256		8,06 €	17,39 €	5,29 €	76,13 €	9,60 €	3,38 €	0,95 €	0,88 €	0,09 €	0,03 €	121,76 €			
395153	Abgabebach Oberalsfeld	Oberalsfeld	77	EI	0		0		0,00 €	0,00 €	0,00 €	62,05 €	9,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	71,85 €			
395153	Abgabebach Mulmansreuth	Hinterkleebach	213	EI	0		0		0,00 €	0,00 €	0,00 €	62,05 €	9,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	71,85 €			
395154	Abgabebach Hinterkleebach	Hinterkleebach	123	EI	0		0		0,00 €	0,00 €	0,00 €	62,05 €	9,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	71,85 €			
													40.780,05 €	90.454,77 €	27.301,57 €	71.661,64 €	1.903,00 €	4.927,60 €	4.594,85 €	492,76 €	146,50 €	245.317,95 €

Ohne Gewähr!

Preisstellung 2018	
RLM	3,05 ct/kWh
SLP	ET
SLP	HT
SLP	NT